

Kuzigen:
Die Spaltige Anzeige über dem Raum 10 Bl. für aus-
wärtige 15 Bl. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch.
Holländische 20 Bl. für auswärtige 25 Bl. Belegungsgebühr
per Laufzeit Bl. 2.50.
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 20 Bl. Bringen 10 Bl. durch die Post bezogen
vierteljährlich Bl. 75 außer Porto.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Wochenschrift: „Der Landwirth.“
Wochenschrift: „Der Bauer.“
Wochenschrift: „Der Arbeiter.“
Wochenschrift: „Der Handwerker.“

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aannahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 196. Mittwoch, den 23. August 1905. 20. Jahrgang.

Die Offiziösen und die Fleischnoth.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ beschäftigt sich in längerer Darlegung unter Bezugnahme auf die neuerdings mehrfach aufgestellte Behauptung, daß infolge der Erhöhung der Fleischpreise eine starke Unterernährung des deutschen Volkes eingetreten sei, mit den thatsächlich vorgenommenen Schlachtungen und kommt auf Grund der amtlichen Statistik vom 1. Juli 1904 bis 30. Juni 1905 aller derjenigen Schlachtungen, die der Schlachtvieh- und Fleischschau unterlagen, zu dem Ergebnis, daß von einem Rückgang der Rinder- und Schweinefleischproduktion überhaupt nicht die Rede sein könne. Der zu verzeichnende Rückgang der Schweinefleischproduktion, bezuglich deren das zweite Vierteljahr 1905 allerdings der Stückzahl nach das schwächste ist, sei bei dieser Jahreszeit durchaus nicht aufsehend, keineswegs bedenklich für die Volksernährung und im Beweis für den Schweinemangel. An Schafen und Ziegen sei eine erhebliche Steigerung der Schlachtungsstücke zu verzeichnen. Unter Zugrundelegung der einzelnen mitgetheilten Stückzahlen und unter Berücksichtigung der mit etwas niedrigerem Durchschnittsgewicht in Ansatz gebrachten Fleischschlachten berechnet die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß für den Kopf der Bevölkerung in den 12 Berichtsmonaten über 10 Kilogramm Fleisch verzehrt worden sei, ohne Schlachtgeräth, Blut und Fische, ein Resultat, wie es bisher in dieser Höhe nicht für möglich gehalten wurde. Das Blatt schließt: Es ist die neueste Zeit war der thatsächlich vorhandene Fleischvorrath also ganz erheblich größer, als bisher angenommen wurde; es kann von ungenügender Fleischproduktion nicht gesprochen werden.

Werf Dir's, Bürger, und ich nicht zu viel Fleisch, denn daher kommt die ganze Fleischnoth! Wer nicht lacht, bekommt von der N. A. Z. einen Lohaler.

In Wilhelmshöhe.

Der plötzliche, vorzeitige Abbruch des kürzlich Wilhelmschen Sommeraufenthalts in Norderny und die beschleunigte Heimreise des Kanzlers, nach einem kurzen Aufenthalt in Berlin, nach Wilhelmshöhe hat zu der Vermuthung Anlaß gegeben, daß auf dem Gebiete der hohen Politik etwas besonders Wichtiges los sei. Wenn man jedoch Uebersehen hält über alle Angelegenheiten praktischer Art, die in heutiger Zeit schweben und an denen das Deutsche Reich entweder allein oder mit Interesse ist, so kommt man zu der Ueberzeugung, daß es sich nicht nur um sogenannte hochpolitische Fragen oder gar nur um eine solche handeln kann, sondern daß der Kanzler noch Wilhelmshöhe gekommen sein muß, um dem Kaiser über eine ganze Reihe interner und externer Affären Vortrag zu halten. Es sind doch schon verschiedene Wochen her, seitdem der Reichskanzler und sein leitender Minister zum letzten Male sich unter vier Augen ausgesprochen Gelegenheit hatten, und in dieser Zeit hat sich das schon damals Sachverhalte weiter entwickelt und ist noch Etwas hinzugekommen, was dringend eine Entscheidung verlangt.

Kleines Feuilleton.

Wienegift. Der Mühlenbesitzer Weinhold in Taubenheim wurde von einer Biene ins linke Ohr gestochen. Nach zehn Minuten war Weinhold eine Leiche. Nach Aussage des Arztes war das Wienegift ins Herz gedrungen und hatte den Tod durch Verstopfung herbeigeführt.

Der gemordete Selbstmörder. Ein seltsamer Fall trug sich vor einigen Tagen in der Nähe von Brüssel zu. Bei Zweweigen war ein Mann in den Kanal gestiegen, um sich auf hohem Wege ins Jenseits zu befördern. Schiffer sprangen ihm nach und brachten den Ohnmächtigen wieder aufs Trockene. Die Wiederbelebungsvorkehrungen, die man machte, hätten sicher Erfolg gehabt, wenn sie nicht in geradezu unglaublicher Weise vereitelt worden wären. Es waren einige Bauern hinzugekommen, die den Schiffern energisch zu Gemüth führten, daß man einen Selbstmörder dort liegen lassen müsse, wo er liege, worauf die ganze Gesellschaft den Lebensmüden packte, um ihn zum zweiten Male ins Wasser zu werfen. Diesmal extrakt er endgültig. Wegen die Bauern soll jetzt Anklage wegen — ja, weshalb? — erhoben werden.

Auch ein Versuchsanstehen. In Wien ist neulich in der Person von Magdalena Gelly eine Frau gestorben, die auf der Erde wohl nicht ihresgleichen gehabt hat. Sie hatte es zum Zweck erwählt, ihr lebendiges Ich zu anatomischen Studien zu verwenden, namentlich zu solchen an den Athmungsorganen. Die berühmtesten Wiener Aerzte haben sie seit zwanzig Jahren als Unterrichtsgegenstand für die Studenten benutzt und bezogen. Diese Stellung verbante die Frau einer eigenthümlichen Verbindung, über die zu untersuchenden Organe durch ihre Willensmacht zu gebieten. Sie konnte ihre Stimmbänder minuten-

lang unbeweglich erhalten, sogar wenn sie berührt worden, und so waren die Studenten in der Lage, an ihr zum Beispiel den Kehlkopf in einer Vollkommenheit kennen zu lernen, wie sie sonst an einem lebenden Menschen nicht denkbar gewesen wäre. Die Frau besaß sogar die wunderbare Begabung, gewisse Hindernisse, die sich der Untersuchung häufig entgegenstellten, künstlich herbeizubringen, und gab dadurch den angehenden Aerzten eine unvergleichliche Gelegenheit, sich in der Ueberwindung solcher Schwierigkeiten zu üben. Andererseits hatte sie eine besondere Empfindlichkeit der Schleimhäute erworben, die ihr gestattete, jeden Fehler in der Untersuchung selbst zu fühlen und anzugeben. Sie konnte stets genau sagen, in welcher Lage sich ein in ihre Nase, ihren Kehlkopf oder ihren Schlund eingeführtes Instrument befand, sodah danach der Student auf ein Versehen aufmerksam wurde und es verbessern konnte. Dann förderte sie schließlich aus ihrem großen schwarzen Beutel, den sie stets bei sich hatte, eine ganze Sammlung von Gegenständen zu Tage, die sie als Fremdkörper in die verschiedenen Theile der Luftwege einführte, wo sie dann aufgefunden werden sollten. So hat sich die merkwürdige Frau wirklich gewisse Verdienste um die Heilkunde zu erwerben gewußt. Sie selbst stand sich gut dabei, denn sie erhielt für jede Sitzung zwei Gulden, und genoh den Vorzug, von Aerzten ersten Ranges begehrt und von einer zahlreichen Studentenschaft als „Versuchsanstehen“ geschätzt zu werden. Ein Ersah wird für sie gewiß nicht leicht zu finden sein, zumal sie keine Schüler zu hinterlassen zu haben scheint.

Lebendig begraben. Ein trauriges Kulturbild von dem geistigen Tiefstand der russischen Landbevölkerung gibt ein Bericht von der Ermordung eines russischen Dorfpriesteres zu Sotzja Priaja in der Krain. Da eine große Trübsal die diesjährige Ernte vernichtete, so schob man im Volke dieses Unglück auf den Tod eines alten Mannes, den man für einen „Opyr“

neur, welcher allein eine baldige Pacificirung der Kolonie bemerksstelligen könne, nahegelegt hat. Dieser Ansicht hat sich der Kanzler wohl schon seit längerer Zeit nicht mehr verschlossen. Den letzten Druck auf seine Entschlüsse in solcher Richtung soll der bereits erwähnte Trotha'sche Artikel in den „Widener Nachrichten“ ausgeübt haben, welcher den Kanzler die Schuld an einem Wiederaufleben des Aufstandes in die Schuhe zu schieben sich bemüht. Zur Sprache gekommen war in Wilhelmshöhe gewiß auch die Frage der von einem Theile der Presse geforderten sofortigen Reichstagsberufung zur Wahrung des Budgetrechts im Hinblick auf die letzte Truppenentsendung nach Südafrika, für welche die Volksvertretung die Mittel noch nicht bewilligt hat und — last not least — die Angelegenheit der Fleischnoth. Die Petitionen, welche eine verminderte Nacheinfuhr fordern, werden ja nicht mehr an den preussischen Landwirtschaftsminister, sondern an den Ministerpräsidenten und Reichskanzler adressirt, sodah dieser nicht mehr umhin konnte, die Sache selbst in die Hand zu nehmen und die Zustimmung des Königs und Kaisers zu einem entscheidenden Schritte einzuholen.

General von Trotha.

Von gut informirter Seite erfährt das V. Z. von einem parlamentarischen Berichterstatter, daß die Heimkehr des General von Trotha aus Südwesafrika nur noch eine Frage von kurzer Zeit sei. Zwischen Kaiser und Kanzler sind die südwesafrikanischen Verhältnisse in Wilhelmshöhe eingehend besprochen worden. Eine förmliche Auberufung Trothas wird nicht erfolgen, sondern der General wird um eine Erhöhung bitten. Die Heimkehr Trothas dürfte erst in zwei Monaten erfolgen. Der General soll einen Nachfolger erhalten, der mit dem Gouverneur von Windhuk, der bis dahin die Geschäfte übernommen haben wird, in enge Fühlung treten soll, d. h. der militärisch unabhängig, aber in seinen Amtsbefugnissen beschränkt ist.

Die Unruhen in Rußland.

Ueber ganz Rußland wurde der Kriegszustand verhängt. Die Befugnisse des Generalgouverneurs wurden dem Kommandirenden des 20. Armeekorps übertragen.

Die Weichselbahnen haben den Betrieb unterbrochen. Viele Fabriken stehen still. Für heute wird eine Betriebseinschränkung auch auf der Warschau-Wiener Bahn, sowie der allgemeine Ausstand in Lodz und in anderen Städten erwartet.

In Moskau bei Warschau fand zwischen Kosaken und einer 80 Mann starken Gruppe der terroristischen Kampforganisation ein Zusammenstoß statt, bei welchem zehn Mann der letzteren getölet wurden.

In Pischinew broch Sonntag Abend eine große Revolte aus. Mehrere tausend Personen durchzogen die Straßen. Die Menge wurde durch die Truppen zerstreut, eine Anzahl Aufrührer verhaftet.

oder Jauberer hielt, denn seit seiner Beerbigung im März war kein Regen gefallen. Nun herrscht ein Aberglaube unter dem Volk, daß der Geist des Jauberers beauftragt werden müsse, und zwar muß man zu diesem Zwecke seine Gebeine um Winternacht ausgraben, ein Pöpe muß sie mit heiligem Wasser besprengen und dann wird die Leiche wieder in das Grab gelegt. Am letzten Sonntag zogen deshalb die Dorfbewohner nach dem Kirchhof in einer langen Prozession, Knaben und Mädchen, die Jadeln trugen, an der Spitze, dann Geiger und Flöhenpieler, die Trauerlieder spielten. Dann wurde der Leichnam des toten Jauberers ausgegraben, in sitzender Stellung gegen den Baum gelebt, und dann führten bei der Musik der Dorfmusikanten 40-50 Bauern einen seltsamen Tanz um den Leichnam aus. Doch plötzlich erschien mitten unter den Tanzenden der Dorfpöpe Vater Konstantin, und die Bauern jubelten ihm freudig zu, weil sie meinten, er wolle nun den Leichnam mit Weihwasser besprengen und ihrem Brauch dadurch die rechte Wirksamkeit verleihen. Doch der Priester schalt sie wegen ihrer gotteslästerlichen Barbarei, versuchte ihren Aberglauben und weigerte sich, bei so sündischen und heidnischen Ceremonien mitzuwirken. Nun wurden die Bauern, die auch wohl schon etwas angetrunken waren und durch die Musik und den Tanz selbst erregt waren, von Wuth gegen ihren Priester erfüllt und tobten, er wäre der eigentliche Jauberer, denn der Geist des Toten wäre in seinen Körper gefahren und richte neues Unheil an. Die sonatliche Menge ergriß den Priester und stieß ihn in das geöffnete Grab hinein, dann warf man die Leiche nach und schüttete Erde und Steine darüber. Am Montag Morgen schickte der von zwei Frauen benachrichtigte Polizeikommissar Leute nach dem Friedhof, die den aufgeschütteten Hügel wieder aufgruben, aber nur noch den Leichnam des Pöpen voranden. Wiederbelebungsvorkehrungen hatten keinen Erfolg; der Tod war durch Erstickung eingetreten.

(Telegramme.)

Der Generalstreik in Warschau und Lodz.

Warschau, 22. August. Auf der Wien-Berliner Bahn wird heute die Einstellung des Verkehrs erwartet. In der Prager Vorstadt, wo sich mehrere Bahnhofsdépôts befinden, ist ein starkes Truppenaufgebot zusammengezogen. Ein in 10 000 Exemplaren verbreitetes Flugblatt der polnischen Sozialistenpartei protestiert gegen die Duma und fordert alle Genossen auf, sich am Generalstreik mit Manifestationen solange zu beteiligen, bis sie Gegenordre erhalten. Verstärkte Militärpatrouillen durchziehen die Straßen. In den jüdischen Stadtvierteln sind die Läden gesperrt. An mehreren Stellen wurden Straßenbahnwagen gefährdet und der Verkehr unmöglich gemacht. Die Gasanstalt wird von Militär besetzt. Der Generalstreik soll zwei Wochen dauern und alle Staatsbahnen umfassen. — Auch in Lodz hat gestern Vormittag der Generalstreik begonnen. Eine Fabrik nach der anderen wurde zum Stillstand gebracht. In Babianice ruht die Arbeit bereits in allen Fabriken und Werkstätten. 15 000 Arbeiter streifen dort. Ein Regiment Infanterie ist dorthin beordert.

Die Eröffnung der Reichsduma.

Petersburg, 22. August. Die Eröffnung der Reichsduma wird im Februar in Gegenwart des Zarenhauses, der Minister und des ganzen diplomatischen Korps stattfinden. Zwei Wochen vor der Eröffnung werden die Mandate der Abgeordneten geprüft werden. Für die erste Sitzung ist die Vorlage über Reform der Kommunalverwaltung vorgesehen. Nachher sollen die Berichte der Minister und die Interpellationen der Abgeordneten angehört werden.

Die Friedenskonferenz.

Roosevelts Vermittlung.

Roosevelt theilte dem Baron Rosen mit, seine eventuelle Vermittlung trage keinen offiziellen, nicht einmal diplomatischen Charakter, sondern sei rein persönlicher Natur. Von dem bisher stets zuverlässigen russischen Gewährsmann wird die gegenwärtige Situation wie folgt charakterisiert: Wir haben aufrichtige Dankbarkeit für Roosevelts Bemühungen, aber wir glauben nicht, daß sie die Sachlage ändern werden. Die Japaner fordern, gezwungen durch ihre Finanzlage, vollen Ersatz der Kriegskosten. Wir verweigern dies.

Ein Schiedsgericht?

Der japanische Finanzagent Kanako war gestern dreiviertel Stunden bei Roosevelt; er deutete an, Japan stehe der Schiedsrichterlichen Erledigung gewisser Streitfragen sympathisch gegenüber. Er erklärte, Dienstag Nachmittag 3 Uhr falle die Entscheidung. Es scheint, daß die Russen dem Gedanken eines Schiedsgerichts jetzt sympathischer gegenüber stehen.

(Telegramme.)

Witte und Roosevelt.

Boston, 22. August. Witte erklärte gestern, Roosevelt habe ihm seine guten Dienste angeboten, bestreitet indessen die Meldung von einem Anerbieten Roosevelts, als Schiedsrichter in den russisch-japanischen Friedensverhandlungen zu fungieren. Die Kreditfähigkeit Japans bei eventueller Fortsetzung des Krieges wird hier bezweifelt.

Vor der Entscheidung.

Tokio, 22. August. Die gesammte japanische Presse beurtheilt in skeptisch gehaltenen Artikeln die Aussichten für das Zustandekommen des Friedens mit Rußland sehr trübe. Sie erklärt, es biete sich keine Spalte dar, die gestatte, den bestehenden Schwierigkeiten zu entinnen, es sei denn, daß Rußland den japanischen Forderungen zustimme.

Was und wieviel auch immer die Friedenskonferenz bisher erledigt hat, ist Kleinigkeit, ist Nebensache. Man hat dadurch höchstens die Sicherheit erlangt, daß das Friedenswerk, was auch schon vorgekommen ist, nicht an einem vergleichsweise unbedeutendem Hinderniß scheitern wird. Aber die Hauptsache ist erst jetzt zu thun. Wenn heute, Dienstag Nachmittag, die Delegirten wieder zusammentreffen, werden sie unmittelbar vor der Entscheidung, der folgenschwereren, stehen. In der einen Falte ihres Toga haben sie den Frieden, in der anderen den Krieg.

Präsident Roosevelt hat sich die größte Mühe gegeben, beide Parteien auf diesen Moment vorzubereiten; er hat es versucht, sie zu Konzessionen bereitwillig zu machen. Ob es ihm gelungen ist, das ist die große Frage.

Darf man nach den Stimmen aus Rußland urtheilen, dann scheint man dort noch immer nicht in den maßgebenden Kreisen zur wahren Erkenntniß gekommen zu sein.

Die Japaner, die sich bisher stets so gut unterrichtet über die Lage ihres Feindes erwiesen haben, wissen sehr wohl, daß man in Rußland mit der „Verfassung“, die der Zar nothgedrungen zu geben sich entschlossen hat, nicht zufrieden ist und nicht zufrieden sein kann. Bernimmt man so selbst aus den unter Jenseitdruck geschriebenen „enthusiastischen“ Artikeln auf die neue Verfassung die Stimme der Unzufriedenheit deutlich genug heraus. Die Japaner wissen ganz gut, daß Rußland bei den jetzigen anarchischen Zuständen nicht weiter von Truppen entblößt werden kann, daß die Eisenbahnen jetzt wichtigeres zu thun hätten, als Truppen und Kriegsmaterial nach der Mandchurei zu befördern, nämlich Korn und andere Lebensmittel in die bedrohten 22 Gouvernements zu bringen, damit nicht der Hunger noch weit mehr Menschen hinraffe und zu Gewaltthaten anreize, als selbst dieser fürchterliche Krieg gethan hat. Und die Japaner wissen ferner sehr gut, daß Rußland, wenn es auch eine Anleihe zu Friedens-, doch nimmermehr eine zu Kriegszwecken unterbringen könnte.

Unter solchen Umständen ist es Unrecht und Thorheit zugleich, von Japan zu verlangen oder ihm nur zuzumuthen, daß es auf die wesentlichsten seiner Forderungen verzichte. Japan kann seine Friedensliebe trotzdem betheiligen und seinem ja auch nicht geringen Friedensbedürfniß Rechnung tragen und es wird es wohl auch.

Zum Abhandeln und Ablassen ist noch Gelegenheit genug. Wenn aber Rußland darauf besteht, Japan keine genügende Geldentschädigung zu zahlen außer dem Abtreten der Insel Sachalin, dann fürchten wir, daß die Japaner nach dem berühmten Beispiel der Schweizer antworten werden: kein Geld, keinen Frieden! Sie werden so antworten müssen, um nicht die Unzufriedenheit des eigenen Volkes zu erregen, und sie werden so antworten müssen, denn thatsächlich sind sie in allen Beziehungen Herren der Situation und sie — wissen es.



Wiesbaden, 22. August 1905.

Deutscher Katholikentag zu Straßburg.

In der überfüllten Festhalle eröffnete gestern der Präsident Erbprinz zu Löwenstein die erste öffentliche Versammlung. Er begrüßte die anwesenden Bischöfe, Freisen Straßburg, Benzler-Metz, Stang-Nordamerika, Weihbischof Jörn von Dulach-Straßburg, und betonte, es sei die erste Katholikenversammlung, die auf reichsländischem Boden tage; die Katholiken Deutschlands wollten als Gäste den reichsländischen Katholiken keine Kathischläge behufs Anschluß geben. Redner protestirt gegen die Studentenbewegung in Sachen der konfessionellen Verbindungen, die ein Kampf gegen die akademische Freiheit sei. Bischof Freisen begrüßt die Versammlung und ertheilt ihr namens der anwesenden Bischöfe den Segen. Der Präsident bringt ein Hoch auf Freisen und den Episkopat aus. Gröber spricht in einstündiger Rede über die Quellen und Segnungen des religiösen Lebens, erklärt sich gegen die Ehescheidung, weil sie die eheliche Gemeinschaft lockere und die Frau erniedrige, und gegen die Frauenemanzipation. Die Weichte sei die größte Wohlthat für die menschliche Gesellschaft. Die Orden seien die Träger des christlichen Charakters. Freiheit für die Religionsübung sei die allermindeste Forderung, Aufhebung der entgegenstehenden Gesetze der Zweck des Toleranzantrags. Die Worte aus allerhöchstem Munde in Ohren: Freiheit für jeden! mühten wahr werden, die Gefahren der Weltpolitik brachten die Mitarbeit der Katholiken. Redner fordert zur Rückkehr der Jesuiten auf. Die Staatsmänner schädigten das Vaterland, welche den Katholiken die Mitarbeit erschweren. Prälat Dr. Erhardt-Straßburg bespricht in längerer Rede die Bedeutung des Bapstthums für das religiöse Leben. Es sei die gewaltigste und umstrittenste Erscheinung der Weltgeschichte. Abends war der Münster beleuchtet, ebenso viele Privatgebäude.

Streik.

In den Kohlenbergwerken von Fünfkraen herrscht allgemeiner Ausstand. Die Stimmung ist sehr erregt. Eine Anzahl von Arbeitern versuchte die Wettermaschinen zum Stillstand zu bringen. Vier Arbeiter wurden von der Polizei verhaftet.

Deutsch-Südwest-Afrika.

Ein Telegramm des Generalkonsuls in Kapstadt meldet, daß nach den Berichten der englischen Behörden vom 6. Aug. der Hererooberhäuptling Samuel Maharero mit drei Söhnen und mehreren Unterhäuptlingen, darunter Traugott, Justus, Kapata und Julius, sich unter englischer Polizeikontrolle noch am Ngamiße in Britisch-Betschuanaland befindet. Die Gesamtzahl der dortigen Herero-Flüchtlinge einschließlich der Frauen und Kinder beträgt 730. Alle sind entwaffnet.

Der englische Flottenbesuch.

Wie die „Ostseeztg.“ meldet, beschloß die Swinemünder Stadtverordnetenversammlung einstimmig, 3000 M zu bewilligen für die Festlichkeiten aus Anlaß des Besuches der englischen Flotte.

Schweden und Norwegen.

Die norwegische Regierung hielt eine Konferenz ab. Wie verlautet, ist die Regierung der Ansicht, daß man auf die Anfrage der schwedischen Regierung dahin entgegenkommend antworten müsse, daß man Schweden ersuche, die Aufhebung der Reichsakte anzunehmen und durch Verhandlungen zu einer eripriesslichen Lösung der unionellen Frage mitzuwirken.

Die Bombenfunde in Smyrna.

Die Untersuchungen über die Bombenfunde in Smyrna nehmen große Dimensionen an. Die türkische Polizei behauptet, es handle sich um eine über die ganze Türkei verzeigte armenische Verschwörung. Es sei nicht nur ein Attentat gegen den Sultan geplant gewesen, sondern auch Bombenattentate in allen größeren Städten, um auf diese Weise eine Intervention der Großmächte herbeizuführen. In der muhammedanischen Bevölkerung macht sich eine Christenfeindliche Stimmung bemerkbar, sodaß man große Christenmorde befürchtet. Auf Befehl des Sultans soll der Yıldiz-Palast durch Errichtung einer Mauer gänzlich isolirt werden. Auch sollen die umliegenden Häuser niedergedrückt werden.



Plötzlicher Tod. Die Post. Ztg. meldet aus Halle a. S.: Auf der Hühnerjagd verstarb plötzlich der pensionirte Generalmajor v. Sohn aus Raumburg.

Unglücksfall. Man meldet uns aus Detmold, 21. August: Der frühere Direktor des Festspieltheaters in Berlin, Otto Hermann-Hofer verunglückte bei einer Spazierfahrt mit seinem Motorwehrauto. Beim Nehmen einer scharfen Kurve rammte er gegen einen Obstbaum. Er brach ein Bein und mehrere Rippen. Schreckliche Explosion. Aus Breslau, 21. August wird gemeldet: Im Keller des Hauses Wallerstraße 18, wo mittels Sauggasmotors elektrisches Licht für das Eisenwaarenlager des Kaufmanns Hermann Käufer erzeugt wird, erfolgte heute Mittag eine Explosion. Die Explosion war die Folge eines Experiments, das der hiesige Zivilingenieur Schomburg mit neu erfundenen Vergasungsapparaten für flüssige Brennstoffe stellte. Der Erfinder wie der Kaufmann Käufer verloren sofort ihr Leben. Zivilingenieur Altmann und Chemiker Doktor Weher von den Ruetzgerwerken aus Berlin, die betrügerisch verlegt wurden, sind Nachmittags gestorben. Der schwerverletzte ist der Ingenieur Balzarek von der hiesigen Filiale der Gasmotorenfabrik Deutz. Ein Maschinenwärter ist leicht verletzt. Zahlreiche Thüren und Scheiben des Hauses zertrümmert.

Verhaftung. Der Hamburger Kriminalpolizei ist es gelungen, den bereits mehrfach mit Zuchthaus vorbestraften Otto Rudolf Schlichteisen aus Berlin, der von dort und von Stettin aus wegen Betruges ständlich verfolgt wird, zu verhaften.

Das Oberkriegsgericht der Offsektion in Kiel befragte die erstinstanzliche Strafe gegen den Kompagniechef, Kapitänleutnant Rudolph Schulz, der zu 10 Tagen Kamerarrest wegen Erstattung wesentlich falscher Dienstmeldung verurtheilt worden war. Ein ehrengerichtliches Nachspiel wird folgen.

Eine große Anzahl Schiffsunfälle verursachte der letzte Stürm in der Ostsee und in den dänischen Gewässern.

Automobilunglück. Das Berl. Tzbl. meldet aus Wien: In Czernowitz in der Bukowina wurde der Hofrath im k. k. Ministerium Friedrich von Wozl bei einer Automobilfahrt durch einen Unfall getödtet.



Aus der Umgegend.

× Bierstadt, 21. August. Die Anschlüsse an die Gas- und Wasserleitung mehrten sich immer noch. Dieselben betragen zur Zeit circa 250. Zur Abnahme von Wasser wurde eine Anzahl von Einwohnern gezwungen, indem die Brunnen berstet waren und kein oder nur noch wenig Wasser liefen. Die Wasserleitung durchzieht fast unser ganzes Stadtgebiet. Die Gasleitung schließt jedoch eine Anzahl von Straßen aus, weil sich nicht eine genügende Zahl von Abnehmern fand. — Am Mittwoch, 23. August, wird auf dem Rathhaus in Brandsteuer zur nachauischen Brandkasse erhoben. — Die Mannschaften des Kaiser Wilhelm-Regiments Nr. 118, aus denen hier ein Bataillon auf 18 Tage einquartirt ist, sind mit ihren Quartieren und der Verpflegung durchweg sehr zufrieden. Dieselben verlassen voraussichtlich in der Nacht vom 27. auf den 28. August unser Dorf. Heute war Uebung des gesammten Regiments und zog das Regiment um 10 Uhr mit klingendem Spiele in unserm Dorfe ein.

× Koppensheim, 21. August. Unsere Kirchweih am gestrigen Sonntag hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. In drei Sälen wurde fleißig getanzt. — Die Getreiderente kann nunmehr als beendet angesehen werden. Mit dem Ertrag derselben ist man sehr zufrieden. Auch die Kartoffeln versprechen eine gute Ernte. — Heute war hier Einquartierungsmarkt.

□ Schierstein, 21. August. Das alljährlich bisher von der hiesigen Turngemeinde gefeierte Freudenbergfest auf dem Freudenberg (Schiersteiner Heide) wurde diesmal wegen Verkauf des früheren Festplatzes zu Baumwedden auf dem Weidenhof am Hafen als Turn- und Volksfest begangen. Man muß sagen, der Verein hatte keinen schlechten Griff gethan in Bezug auf Festplatzes wie auch der Auswahl des Programms. Schon der Festzug zeigte gegenüber früher eine zahlreichere Besetzung. Bald nach dem Eintreffen desselben auf dem Festplatz ging es fröhlich los und Treiben vor sich, den Absichten der Turngemeinde völlig entsprechend. Wie früher auf dem Freudenberg folgten auch diesmal in bunter Abwechslung Scherzturnen, Schauturnen der aktiven Turner, Turn-, Volkstänze, Jugendspiele, Musikvorträge, Volksbelustigungen, Preisvertheilung etc. Einen erwartungsvollen Augenblick bildete die Gratisderelosing des 50 M. kostenden Festhemdes; der Mitglied Chr. Bachmann führte ihn im Triumph heim. Der Zug im Freien erzeute sich zahlreiche Theilnehmung schon am Nachmittag. Am Abend wogte dann bei extra angelegter elektrischer Beleuchtung wieder eine große Menschenmenge auf dem Festplatz herum trotz des etwas kühlen Wetters. Es folgten Scherzturnen und Lampionreiten, von Turnern aufs Beste ausgeführt, und das Aufstellen malerischer Pyramiden bei bengalischer Beleuchtung. Erst um 1 Uhr war auf dem Festplatz Schluss, den natürlich eine fröhliche Nachhugung in der Halle angeschlossen. Der Verein aber wird mit dem Umfah ebenso zufrieden sein können, wie die außerordentlich zahlreichen Besuche. — Die Weinberge sind infolge der Witterung in der Entwicklung bereits soweit vorgeschritten, daß an ihre Schließung gedacht werden kann. Der Stand derselben berechtigt zu besten Hoffnungen; der Anhang ist reichlich und wird befriedigen zu können. Auch von schweren Schädigungen durch Krankheiten und Schädlinge blieben unsere Weinberge verschont. Wenn naturgemäß auch jetzt noch nicht bearbeitet werden kann, wie die Qualität des Heurigen wird, so darf doch nach dem bisherigen Verlauf des Wachstums und der Blütheperiode nicht daran gezweifelt werden, daß der 1905er Jahrgang guten Vorgänger, dem 1904er, um nichts nachstehen wird.

* Seigenbahn, 21. August. Sonntag, 27. August, veranstaltet der hiesige Turnverein sein diesjähriges Sommerfest mit gleichzeitigem Abturnen oberhalb des Dorfes. Größere Turnübungen erstrecken sich auf Freilübungen, Turnspiele und Turnspiele. Freunde und Gönner der Turnvereine sind eingeladen.

a. Holzhausen a. d. S., 21. August. Der Waldweg, der in unserer Gemarkung von der Bezirkstraße zum Rämertshaus führt, wird augenblicklich planirt und so hergerichtet, daß er fuhrbar ist auch mittels Automobils. Steht es doch fest, daß der Kaiser jeden Tag in das Wandergelände kommt und wahrscheinlich auch der Limesache großes Interesse entgegen bringt. Er wird dem Kastell zweifelsohne einen Besuch abstatten.

Wang, 20. Aug. Das Mädchen, das durch Fälschung 5000 A auf einer hiesigen Kasse erhoben hat, ist bei auswärtigen Verwandten, zu denen es sich begeben hatte, bereits ermittelt und verhaftet worden. Es steht erst im 15. Lebensjahr. Die jugendliche Fälscherin hatte bekanntlich einen großen Teil des unterschlagenen Geldes an Mädchen verschenkt.

Braunsch, 21. August. Der Hinterwälder-Weg ist für den Fußverkehr gesperrt, da derselbe aus Anlaß

des Kaisermanövers vollständig ausgebaut wird. — Gestern Abend wurde unterhalb der Stadt, an der Bahnhofsstraße, von mehreren jungen Burken (vermutlich von Oberlahnstein) ein erst neu aufgestellter Wegweiser abgebrochen. — Die mitgetheilte Pensionierung des Herrn Kanzleirath Löw von hier wird nicht am 1. Oktober erfolgen. Herr Löw denkt an eine Niederlegung seines Amtes noch gar nicht.

— das Auto war bereits so nahe herangekommen, daß an ein Halten nicht mehr gedacht werden konnte. Der älteren Dame gelang es zwar noch rechtzeitig, sich durch einen Sprung zur Seite zu retten, nicht aber der Frau Muz, die etwas zurückgeblieben war. Sie stieß mit dem Kopf so heftig an die rechte Laterne des Wagens an, daß sie sofort vom Automobil erfaßt und zerquetscht wurde. Der Führer des Autos hatte noch in dem letzten kritischen Moment versucht, das Unglück zu verhindern, was schon daraus hervorgeht, daß der Wagen querfeldein in die angrenzenden Wiesen hineinfuhr. Leider war das Unglück schon geschehen. Die Automobilisten brachten die Leiche selbst von der Unfallstelle fort. Aus obiger Schilderung geht hervor, daß in diesem trübsinnigen Falle der Autoführer doch wohl nicht allein die Schuld trägt; sondern, daß auch die angedeutete drohende Gefahr bei den Frauen entstandene Stumpfheit ihr Theil dazu beigetragen hat. Mag dem aber auch sein wie wolle, jedenfalls ist dieser neueste Automobilunfall nicht dazu angethan, der Zukunftsmaschine eine besondere Beliebtheit bei dem Volk zu verschaffen. — Die Thatfache, daß Manker sofort in Haft genommen und auf Grund des Untersuchungsmaterials heute früh dem Landgerichtsgefängniß zugeführt wurde, scheint doch Abtrogens dafür zu sprechen, daß die Untersuchung belastend für Manker ausgefallen ist. Man muß nun erst einmal die weiteren staatsanwaltlichen Untersuchungen abwarten.

Ueber das Unglück sind uns eine Reihe von Zuschriften zugegangen, die alle darin übereinstimmen, daß es so nicht mehr weitergehen kann. Goffentlich sehen das auch die Aelter ein und nehmen sich endlich einmal die massenhaft in die Oeffentlichkeit dringenden Nothschreie der Bevölkerung zu Herzen. Erst dann kann der jähne und gesunde Sport sich mächtig entfalten und die aufblühende Motoryagen-Industrie, die nicht, wie man mitunter irrthümlich annimmt, durch die Zeitungen, sondern einzig und allein durch die die Gesetze nicht beachtenden Automobilisten geschädigt wird, den ihr gebührenden Aufschwung nehmen. B. K.

Militärpersonalien. Das Militär-Wochenblatt meldet: Befördert: v. M u g e n b e r g, Oberst. der Inf. des Inf.-Regts. König Wilhelm 1. (1. Rhein.) Nr. 7 (Wiesbaden), zum Rittmeister; Bizfeldwibel v. N. S c h l e i s e r (Oberlahnstein) zum Lt. der Inf. des 2. Nass. Inf.-Regts. 88; der Bismarckmeister der Inf. Crogn (Wiesbaden) zum Lt. der Inf. des Nass.-Regts. Großherzog Friedrich von Baden (Rhein.) Nr. 7. — Der Abschied bewilligt: Frhrn. v. K a p h e r Rittmeister der Garde-Landw.-Batt. 1. Aufgebots (Wiesbaden) mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armees-Uniform.

Das offizielle Festprogramm für die Homburger Kaiserfeste ist nunmehr festgesetzt. Der kaiserliche Sonderzug trifft am Donnerstag, den 7. September, Vormittags in Homburg ein. Ob von Wiesbaden, wie neuerdings verlautet, oder wie ursprünglich festgesetzt, von Berlin, darüber ist an amtlichen Stellen bisher bestimmtes nicht bekannt. Außer dem Kaiser kommen die Kaiserin, der Kronprinz und die Kronprinzessin mit dem Sonderzug an. Geladen sind zu den Kaiserfesten in Homburg der Großherzog von Baden, der Großherzog von Hessen, der Prinzregent von Braunschweig. Ausländische Könige kommen nicht. König Edward schickte den Prinzen von Wales, der König von Spanien, der wegen der Cortesstagung nicht da sein kann, entsendet einen Vertreter, der Kronprinz von Griechenland und Prinz Harald von Dänemark werden anwesend sein. Besonders stark wird die Generalität vertreten sein. Bestimmt anwesend sind der Armeinspекteur der 2. Armeinspektion, Erzengel von Lindenquist, sowie die kommandirenden Generale des 8., 11. und 18. Armeekorps. Reichskanzler von Bülow wird ebenfalls erscheinen. Die Majestäten begeben sich nach der Ankunft unter dem Geleit einer Eskadron Manen oder Husaren — die Bestimmung hierüber steht noch aus — ins Schloß, wo einige Räume völlig neu und zweckentsprechend hergerichtet wurden. Dort wird im Schloßhof zunächst die Ehrenkompanie, die das Füsilier-Regiment Nr. 80 stellt, vorgeführt. Dann finden Empfänge statt. Nachmittags besuchen die Majestäten die Saalburg. Sie benützen dabei zum ersten Male die bis dahin vollendete Brücke über einen Theil der Homburger Altstadt, die eine direkte Verbindung nach den prächtigen Launuswäldungen bezw. der Saalburg schafft. Am Freitag Vormittag um 8 Uhr 30 Min. begeben sich die Herrschaften zu Automobil nach dem Paradeplatz, das in etwa 6 Minuten erreicht wird. Dort findet, wie bekannt, die Kaiserparade statt. 1883 und 1897 war sie an derselben Stelle. Eine Anschrift an drei Pappelbäumen im Felde, die in diesem Jahre ergänzt werden wird, weist darauf hin. Am Freitag Abend ist Paradebühnen im Kurhaus, wo sich hauptsächlich bei der Parade beteiligten höheren Offiziere und die militärischen Gäste des Kaisers zusammenfinden. Um 9 Uhr ist großer Zapfenstreich sämtlicher Musikkorps des 18. Armeekorps unter Leitung des Professors Rohberg aus Berlin im Kurgarten. Die Majestäten werden diesem Zapfenstreich beiwohnen. Am Samstag Vormittag erfolgt in Gegenwart des Kaiserpaars die Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelm des Großen, das von Bildhauer Fritz Gerth errichtet worden ist. Der Sockel ist aus rothem Marmor, das Standbild des Kaisers, der Generaluniform mit dem Krönungsmantel darüber trägt, aus Bronze. Die Festrede hält Stadtverordnetenvorsteher Müdiger. Am Abend dieses Tages ist im Kurhaus das sogenannte Provinzialdiner, an dem u. A. der Oberpräsident v. Windheim, Regierungspräsident Dr. v. Meißner, Landrath Dr. v. Marx etc. teilnehmen. Danach findet große Illumination des Kurparks statt, die sich in Homburg bekanntlich in ganz prächtiger Weise durchführen läßt. Am Sonntag Vormittag ist Festgottesdienst im Kurpark, an dem auch das Kaiserpaar theilnimmt. Die Abreise des Kaiserpaars zur Parade in Koblenz erfolgt am Sonntag Nachmittags 6 Uhr. — Morgen Mittwoch wird der Kaiser nach Schloß Friedrichshof bei Homburg kommen.

Das erste Bataillon der 116er, welches auf 13 Tage zur Zeit in Bierstadt einquartirt ist, unternahm am Samstag Nachmittags eine Rheinfahrt. Um 3 Uhr fuhr der Dampfer von Wiesbaden ab; derselbe hatte außer den Mannschaften und Offizieren auch die Musik des Regiments aufgenommen. Das Hauptziel war das Nationaldenkmal. Hier hielt der Major eine Ansprache an die versammelte Mannschaft.

Typen aus Deutsch-Ostafrika



Boma in Kilwa

Träger einer Gummikaramaze in Kilwa

Deutsche Pflügeschwestern in Tropenhüten

Swahili und Swahili-Frau aus Lindi

aus den anständigen Gebieten im Süden unseres Schutzgebietes bringt das heutige Bild. Der Schauplatz der vom Gouverneur von Götting gemeldeten Ermordung der deutschen Mission war dem Bischof Spies, Donda und Lwale unterstehen dem Reichskamm. Kilwa mit einer Einwohnerzahl von ca. 91 000 Seelen. Die Gegend ist hauptsächlich von Wagindo bewohnt und

ist infolge jahrelanger Raubzüge der Wangoni (Masili) Schwach bevölkert. Die Wagindo beschäftigen sich weniger mit Ackerbau als mit der Gewinnung von Gummi. Die Entfernung von Kilwa nach dem Aufstandsgebiet beträgt reichlich sieben Tage-reisen.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

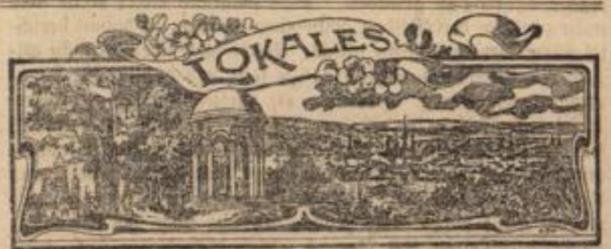
Dr. Döpler (der Ältere) †. In Berlin ist der bekannte Germanist Karl Emil Döpler (der Ältere) Sonntag früh nach langem Leiden im Alter von 81 Jahren gestorben.

Professor Heinrich Bultmann †. In Bremen ist Professor Heinrich Bultmann nach langem Leiden, das seine Thätigkeit seit Jahren lähmte, gestorben. Bremen verliert in ihm eine Persönlichkeit, die lange Jahre der Mittelpunkt der literarischen und künstlerischen Interessen gebildet hat. Bultmann war als Bitterer-Historiker einen Namen gemacht.

Professor Eppert †. Der berühmte Orientalist Professor Julius Eppert ist gestern einen Monat nach Vollendung des 80. Lebensjahres in Paris gestorben.

Professor Henleau †. Der berühmte Physiker Professor Jean Henleau ist gestern im Alter von 76 Jahren in seiner Wohnung in Charlottenburg gestorben. Von Henleau stammt das geflügelte Wort: „Billig und schlecht“, mit dem er seinerzeit die Erzeugnisse der deutschen Industrie auf der Weltausstellung in Philadelphia brandmarkte. Das Wort hat längst seine Gültigkeit verloren. D. Neb.)

Wesohler Dein Kind vor Erkranung! Im Verlag von Carl Marhold, Halle a. S., erschien soeben: Wesohler Dein Kind vor Erkranung! Von Dr. Hugo Goldman. — Preis elegant brosch. 1.20. Das Büchlein soll in erster Hinsicht den Eltern dienen, den Kindern zu belehren, wie er sein Kind vom ersten Tage der Geburt ab zu pflegen und zu erhalten hat. Besondere Rücksicht hierbei Goldman der Ernährung des Kindes, von denen durch irrationelle Ernährung alle Krankheiten eine so große Zahl zum Opfer fallen muß. Im 2. Theile (Das kranke Kind) schildert Goldman die wichtigsten Erkrankungen des Kindesalters, besonders die Infektionskrankheiten und legt insbesondere die Verhaltensmaßregeln bei diesen Erkrankungen dar. Der 3. Theil bildet die „Erste Hilfe im Hause“ und hat als Rathgeber eine Belehrung über die Einrichtung einer „Krankenkammer“, deren Wichtigkeit ja für keinen Haushalt zu unterschätzen ist.



Wiesbaden, 22. August 1906.

Das Automobil-Unglück bei Clarenthal.

Da der Thatbestand über das so folgenschwere Automobil-Unglück bei Kloster Clarenthal gestern noch nicht genügend aufgeklärt war, so registriren wir heute auf Grund der neuesten Erhebungen den Sachverhalt folgendermaßen: Frau Theresie M u z ging mit ihrem kleinen Knaben in Begleitung mehrerer Frauen und zweier Herren auf der Chaussee nach Clarenthal spazieren. In ziemlicher Entfernung kündigte sich durch Signal ein Automobil an. Die Damen nahmen an der rechten Seite der Chaussee Aufstellung, während die Herren nach der anderen Seite flüchteten. Auf Veranlassung der Herrin überschritten zwei Damen ebenfalls die Chaussee und stellten sich neben den Herren auf. Diefem Beispiel wollte auch Frau Muz und die neben ihr stehende ältere Dame folgen. Der Autoführer, Architekt Friedrich M a n k e r, welcher mit seinem Chauffeur und einigen Damen in seinem eigenen Automobil dahergefahren kamen, hatte die Fahrgeschwindigkeit anfänglich in der Nähe der Passanten vermindert. Als er jedoch sah, daß die Chaussee frei war, gab er der Maschine ein schnelleres Tempo. Da kam die Stumpfheit der anderen Damen: Sie wollten kurz vor dem Auto gleichfalls nach den Fahrdamen überschreiten. Zu spät

Wiederbeginn der Stadtverordneten-Sitzungen. Die erste Sitzung, welche die Stadtverordneten nach den Ferien wieder zu kommunalpolitischer Thätigkeit im Stadtparlament vereinigen wird, findet am Freitag, 23. August, Nachmittags 4 Uhr statt. Die Tagesordnung, welche unsere Leser im heutigen Amtsblatt des „General-Anzeigers“ finden, enthält u. a. folgende Punkte: Antrag der Stadtverordneten Dr. Alberti, von Ed und Dr. Dehner: „Die Stadtverordneten-Verammlung wolle den Magistrat ersuchen, bei der Königlichen Staatsregierung dahin vorstellig zu werden, daß durch Oeffnung der Grenzen für die Fleischzufuhr der vorhandenen Fleischnotz gesteuert werde.“ — Austrocknung mehrerer Räume im Kurhausneubau durch Heizung im nächsten Winter (Kosten ca. 20,000 M.) — Anschaffung und Aufstellung einer Transpormaschine auf der Zufahrtstraße zum neuen Güterbahnhof (Kosten 1500 M.) — Reorganisation der städtischen Feuerwache. — Antrag für die Umgestaltung der Straßen vor dem Schloß veranschlagt zu 72000 M. — Herstellung schalldämpfenden Pflasters vor den Schulgebäuden an der Mühlgasse, Luisenstraße und Dranienstraße, veranschlagt zu 108500 M. — Nachtragforderung von 15000 M. zu den mit 23000 M. im Etat vorgesehenen Kosten der Beheizung der Wärmehalle mit Kleinpflaster. — Desgleichen von 12000 M. für Verbesserungen der Abdrückverbreitungsanlage. — Antrag der Gemeinde Dogheim auf Bewilligung der Stadt Wiesbaden an den Kosten einer Unterführung der projektierten Dogheimer Straßenbahn unter den Bahnkörper der Schwalbacher Eisenbahn. — Vertrag mit der Stadt Viebrich über den Austausch von Grundflächen für den Hauptkanal von der Armenturmühle bis zum Rhein. — Vertrag mit dem Eisenbahnfiskus betr. Anlage der Weststraße und Geländeaustausch auf der Westseite der neuen Bahnhofsanlagen. — Vertrag mit der Eisenbahnverwaltung wegen Lieferung von Trink- und Kühlwasser für die hiesigen Staatsbahnanlagen. — Rechnungsabschluss der Licht- und Wasserwerke für 1904, insbesondere die Verwendung der erzielten Ueberschüsse. — Anfrage des Stadtverordneten Schroeder an den Magistrat: „Aus welchen Gründen ist die Herstellung der Be- und Entwässerungsanlage der Krankenhaus-Erweiterungsbauten freihändig an die Firma Tiergärtner zu Baden-Baden vergeben worden, trotzdem hiesige Geschäfte billiger waren?“ — Asphaltierung des nördlichen Gehwegs der Heilheidstraße zwischen Adolf- und Nikolastraße (Kosten 4450 M.)

Wespiwechsel. Herr Michael Henz verkaufte sein Restaurant „Zur Burg Scharenstein“, Riedricherstraße 8 hierselbst, an Herrn Justus Heß, den früheren Besitzer des Restaurants zur Stadt Koblenz, hier, Mühlgasse 11. Den Wirtschaftsbetrieb übernimmt Herr Heß am 1. Oktober et.

Hinrichtung Hübde's. Die Mordthat an dem Pfarrer Theobald in Heidenbergen ist wie uns ein Privattelegramm aus Gießen meldet, heute früh 6 Uhr gefaßt worden. Die Hinrichtung Hübde's vollzog sich in der üblichen Weise, nachdem ihm gestern früh 6 Uhr durch einen Gerichtsvollzieher sein Todesurtheil übergeben worden war. Durch den Geistlichen Herrn Schwabe zu seinem letzten Gange vorbereitet, bestieg Hübde das Schafot ohne ein Geständniß abgelegt zu haben. Hübde war sehr gefaßt und ohne jegliche Erregung; er sprach jedoch nichts mehr. Zahlreiche Ärzte und Justizbeamte waren bei der Hinrichtung anwesend. Die Leiche wurde in die Anatomie gebracht. Auch gestern in aller Frühe zeigte sich Hübde dem Oberstaatsanwalt und dem Staatsanwalt gegenüber völlig gelassen. Oberstaatsanwalt Theobald erklärte dem Hübde, daß er als Mensch bedauern, ihm eröffnen zu müssen, daß binnen 24 Stunden sein Stündlein geschlagen habe. Er müsse aber seine schwere Pflicht thun und gebe Hübde zu bedenken, daß es noch Zeit sei, sein Gewissen zu erleichtern, indem er nun, da ja nichts mehr zu ändern sei, offen und ehrlich zugegeben möge, daß er es allein gewesen, der die blutige That an Pfarrer Theobald beging. Hübde hörte ohne jede äußere Erregung die Worte des Staatsanwalts mit an und bemerkte nach kurzem Zögern, er habe nichts zu sagen. Der Mörder welcher während seiner Verhaftung stets in Ketten gehalten wurde, befand sich bis zu seiner Hinrichtung in der sogenannten Delinquentenzelle, die Ketten hatte man ihm abgenommen.

Zum Nidesheimer Mord. Der Hausburche Hugo Hermann aus Videnscheid, den man jetzt für den bei Nidesheim Ermordeten hält, ist am 28. März 1887 in Erfurt geboren, war im Rheinland in Stellung und kam im März nach Frankfurt, wo er in Vodenheim im „Frankfurter Hof“, Frankfurterstraße, eine Stelle als Hausburche fand. Die Leute in Vodenheim, die Hermann kannten, können ihn nach dem bekannten, von der Polizei veröffentlichten Bild nicht bestimmt wiedererkennen und wissen auch nichts davon, daß er ein Messer mit der Inschrift *in vino veritas* hatte, das bekanntlich bei dem Ermordeten gefunden worden ist. Man muß allerdings bedenken, daß die Gesichtszüge einer Leiche sehr bald sich verändern. Als Hermann von Frankfurt wegging, hatte er einiges Baargeld bei sich, das er in einem Portemonnaie trug. Es dürften circa 30 M. gewesen sein. Es ist also vorläufig noch recht zweifelhaft, ob der Ermordete mit dem vermischten Hermann identisch ist.

Der Raubmord bei Viebr. Der zwischen Frankfurt und Hochheim von einem Unbekannten überfallene Eisenbahner Schöblich ist in Viebrich bei seinen Eltern eingetroffen. Sein Körper zeigt sechzig Stichwunden.

Todesfall. Ein beim Landwirth Reih in Viebrich in Diensten stehender Knecht, welcher gestern Stroh von der Scheuer holen sollte, stürzte ab und blieb besinnungslos liegen. Heute Morgen ist er im Viebricher Krankenhause, wohin man ihn sofort brachte, verschieden, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Nachmals das Gespenst von Erbenheim. Beinahe wäre das Gespenst, welches jahrelang zur Sommerzeit die Gemüther der Erbenheimer Einwohner erregt hat, entlarvt worden. In einer der letzten Nächte gewahrte man in einem Garten an der Wiesbadener-Landstraße etwas Weirhes. Mehrere beherzte Männer bewaffneten sich mit Knütteln und rückten dem Geist zu Leibe. Beweist von dem erhebenden Gedanken, endlich das Dorf von dem Spud zu befreien und als Felder geeicht zu werden, schwangen sie ihre Waffen, um dem Uebelthäter auf immer das Handwerk zu legen. Aber Welch Wunder! Nach dem ersten gewaltigen Hieben merkten sie, daß sie es mit keinem Gespenst, sondern mit einem frisch gewaschenen Sack zu thun hatten, der zum Troden aufgehängt worden war. Hoffentlich haben sie ein ander Mal mehr Glück!

Opfer des Rheins. Heute zwischen 12 und 1 Uhr fiel der Schiffer Boos von einem Waldmannschen Dampfer, auf dem er bedienstet war, bei Viebrich in den Rhein und verschwand in den Wellen. Die Leiche ist bis jetzt noch nicht gelandet. Er hinterläßt die Wittwe mit einem Kind.

Todesfall. Der Viktoriastraße 18 wohnhafte frühere Weinbändler, jetzige Rentner Wilhelm Göbel ist gestern Abend im Alter von 60 Jahren an den Folgen eines längeren Nervenleidens gestorben. Obbel stammte aus einer alten angesehenen Wiesbadener Familie und war selbst allgemein bekannt und beliebt.

Der ganze Lohn gekohlen. Samstag Abend herrschte im Postamt 3 auf dem Bismarckring ein lebhaftes Gedränge. Unter dem Publikum befand sich auch ein auswärtiger Arbeiter, der im Begriff stand, seiner Familie den Lohn im Betrage von 46,80 M. zu senden. Als er die Postanweisung abgab, und das Geld einzahlen wollte, mußte er die bittere Wahrnehmung machen, daß ihm das Portemonnaie mit dem gesamten Inhalt gestohlen worden war. Der Verlust des Geldes ist für den armen Arbeiter, der sich dafür 14 Tage schwer abgeplagt hat, umlo schmerzlicher, als seine Familie schon lange den Zahltag sehnsüchtig herbeiwünschte. Dem Taschendieb ist man noch nicht auf die Spur gekommen. — Ein ganz ähnlicher Fall ereignete sich am Samstag. Selbst die mühsam ersparten Groschen eines armen Dienstmädchens verschont das lichtscheue Gefindel nicht. So wurde am Samstag Abend in die Mansarde einer Wohnung der Luisenstraße eingebrochen. Hier fielen den Dieben die gesammelten Ersparnisse eines Dienstmädchens in Höhe von 70 M. in die Hände.

Langfinger's Sonntagstrahe! Der vergangene Sonntag scheint's der Junni der Langfinger besonders angehen zu haben. So wurde in ein Haus in der Dösterstraße eingebrochen und aus einer Wohnung folgende Gegenstände gestohlen: 1 Portemonnaie mit 35 M. Inhalt, ein Ring in schwerer Fassung mit großem Opal, ein Ring in leichter Fassung, eine Damenuhr mit Stahlgehäuse, auf dem Deckel ein goldenes Monogramm „E“ mit Krone, sowie schließlich eine schwere goldene Kette, alles von beträchtlichem Werthe. Die Kriminalpolizei hat in dieser Diebstahlsangelegenheit noch nichts ermitteln können.

Was die Einbrecher nicht Alles gebrauchen können! In den letzten Wochen sind aus einer Wohnung, deren Inhaber verreiselt war, mittels Einbruchs folgende Gegenstände gestohlen worden: ein transportables Barometer mit Compaß (Werth 50 M.) und ein Spiegel (Werth 30 M.). Auch hier hat die Polizei keinerlei Anhaltspunkte.

Ein Messerheld. Gestern Vormittag verhaftete die Kriminalpolizei den Fuhrknecht St. von hier. Der wegen Körperverletzung bereits vorbestrafte Mensch überfiel Samstag Nacht ohne jede Veranlassung von hinten einen wohllosen Menschen, warf ihn zu Boden und verletzete ihm einige recht gefährliche Messerstücke.

Billige Satteldecken. Die jetzige Einquartierung kommt den Herren Spitzbuben gut zu statten. Dieser Tage sah einer von ihnen im Hofe eines Gasthauses in der Kirchgasse zwei Satteldecken von einem dort untergebrachten Offizierspferd hängen, die ihm sofort recht gut gefielen. Er eignete sich dieselben an und suchte damit das Weite. Es war eine kurzgeschnittene blaue Filzdecke mit 2 Riemen und eine gefütterte blaue Tuchdecke.

Er wollte zu einem billigen Karren kommen. In der Zeit vom 17. bis 19. August ist in der Nähe der Dietermühle ein roth angestrichener Karren im Werthe von 75 M. abhanden gekommen.

Ein Uhrenfreund. Samstag Abend wurde aus einem nach der Straße zu gelegenen Parierzimmer eines Hauses in der Nerothal mittels Einsteigens eine werthvolle Werdertuhr gestohlen. Die Uhr stand in einem vergoldeten Ständer aus Bronze.

Verbotene Werke. Durch Urtheil des Landgerichts Essen ist die 1896 in Budapest im Verlag erschienene Schrift „Frische Auster“, Neue Erzählungen für Gourmands aus dem Reiche der Pilanterie“ in Deutschland unbrauchbar zu machen.

Abenteurer einer jungen Wiesbadenerin. Der Zufall spielt oft eine große Rolle im Leben der Menschen. Etwa drei Jahre mögen verfloßen sein, da reiste eine junge Dame von Hamburg nach England. Sie war ohne jede Begleitung. Auf demselben Dampfer befand sich ein ebenfalls anhangloser Herr aus Pretoria, welcher, von Nationalität Deutscher, Europa einen Besuch abgestattet hatte und nun auf der Rückreise begriffen war. Was Wunder, daß die jungen Leuten sich bald fanden und, jung und hübsch wie sie waren, gefielen! Schon kurze Zeit, nachdem sie sich kennen gelernt, offenbarte die junge Dame dem Anderen ihre Lebensschicksale. Sie sei — so erzählte sie ihm — die Tochter eines in guten Verhältnissen befindlichen Gewerbetreibenden aus Wiesbaden und heiße Elisabeth Fischer. Ihr Vater habe ihr einen Offizier als Gemahl aufdrängen wollen. Dem auf sie ausgeübten Zwange habe sie sich nicht fügen wollen. Sie habe daher, ohne sich bei den Ihrigen zu verabschieden, das elterliche Haus verlassen und gedenke in England sich eine eigene Existenz zu gründen. Was während dieser Reise noch mehr zwischen den Beiden gesprochen worden ist, davon berichtet unser Gewährsmann nichts. Beide aber scheinen nicht allzusehr entzückt davon gewesen zu sein, als endlich die Trennungsstunde schlug. Fräulein F. verließ an der englischen Küste das Schiff, der Andere setzte seine Reise nach Afrika fort. Mit dieser Verabschiedung indeß scheint ihre Verbindung nicht zu Ende gewesen zu sein. Ein Zeitungsblatt aus Pretoria, welches vor einigen Monaten nach hier geschickt wurde, giebt einen eingehenden Bericht über die Vermählungsfeierlichkeiten des Paares. Der Bräutigam hat seine Braut in der nächsten Hafenstadt in Empfang genommen und der Bischof selbst hat ihre Hände dann zum ewigen Bunde ineinander gelegt. — Es handelt sich dabei, was zu erwähnen nicht unterlassen werden soll, um eine fog. „gute Partie“. Der junge Ehemann entstammt einer nicht unbegüterten Familie und seine eigenen Erwerbs-Verhältnisse sind recht glänzende.

Abenteurer eines Wiesbadener Gastgastes in Berlin. Ein reicher Amerikaner, der mit seinem Schwiegervater seit einiger Zeit in einer der ersten Berliner Hotels Unter den Linden wohnt, ist kurz vor seiner Abreise nach Wiesbaden auf einer Studienfahrt in nächstlichen Berlin den Hünen der Friedrighstraße zum Opfer gefallen. Der junge Yankee verließ nach Mitternacht in animirter Stimmung sein Hotel und bummelte ein wenig in der Friedrichstraße. An der Kranzler-Ecke traf er drei junge Herren, deren Nebenbeschäftigung Erpressungen bilden. Die Herren nahmen sich des Amerikaners an, der, wie sie halb erkannten, schlecht deutsch sprach, aber gut bezahlte. Sie führten den Tummelnden durch mehrere Stehbierhallen und setzten sich schließlich mit ihm in eine Droschke. Als Ziel gaben sie dem Kutscher Schönholz an. Der biedere Koffelrenter schlopfte Verdacht; er setzte seine Fahrgäste in einem Restaurant in der Bankstraße ab und sprach unauffällig mit dem Wirth über das merkwürdige Kleeblatt. Der Wirth machte kurzes Federlesen.

Er warf das Trio hinaus und ließ den Amerikaner in der Droschke nach dem Hotel zurücktransportiren. Dem Yankee liefen außer seiner Vorhaft, die einige Tausend Dollars betrug, noch eine kostbare Kuffenabdel, bestehend aus einer sehr wertvollen Perle, für tausend Dollars. Von einer Anzeige nahm der Bestohlene Abstand, da er schon seine Abfahrt nach Wiesbaden auf den nächsten Tag festgesetzt hatte. Er bot sogar dem Nachportier des Hotels noch hundert Mark Schweigegehalt, mit sein Schwiegervater von dem Vorfall nichts erichte. Zwischen ist der reiche Yankee in unserer Kurstadt eingetroffen. Allerdings um einige tausend Dollar leichter. Das nächste Mal wird er in Berlin wohl etwas vorsichtiger sein.

Nach 35 Jahren gefunden. In der Schlacht bei Zorndörben am 6. August 1870 hatte der jetzige Bahnbeamte Toller in Friedberg einen Schuß in die Schulter erhalten und mag der größten Anstrengungen gelang es derzeit nicht, die Kugel von Zeit zu Zeit bemerkbar in Form von Geschwulsten, die mit heftigen Schmerzen verbunden waren und des Lehens entstand der Wunsch, die Kugel entfernen zu lassen. Der behandelnde Arzt rief zur Vornahme einer Röntgenaufnahme, denn auch gerade am Jahrestage am 6. August in dem Kabinet der Gerner-Akademie Friedberg vorgenommen wurde. Die Aufnahme gelang ganz vorzüglich und es zeigte sich, daß nicht eine Kugel, sondern wahrscheinlich 2 Granaten tief eingedrungen waren und zwar lagerten die Geschosse bedeutend tiefer, als dem Schmerz nach von dem Patienten angegeben wurde. Ein Stück befand sich im Hien Rippenzwischenraum und das zweite von einer Größe einer biden Bohre im 6ten Rippenzwischenraum. Das Röntgenkabinet der Akademie ist in hochherziger Weise der allgemeinen Wohlfahrt gewidmet und werden die Aufnahmen kostenlos vorgenommen.

Zum Fernsprecher mit Wiesbaden. Wiesbaden ist neuerdings gelassen vom 15. September ab: Culenburg. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1,50 M.

Zur Fleischnotz. Mittwoch Abend 8½ Uhr findet in Concordiasaal, Stiftstraße 1, eine öffentliche Protestversammlung in Sachen der Fleischsteuerung statt.

Gesangwettbewerb. Der Gesangverein „Liederbund“ trat gestern in Woffendorf bei Koblenz unter den mitwirkenden Vereinen Quartettvereinen Koblenz und Bann des Ehrenpreis.

Das große Sommerfest. welches die Kurverwaltung am Samstag dieser Woche veranstaltet, dürfte in Anbetracht der angerückten Jahreszeit, in dieser Hinsicht, d. h. mit Garten- und Ballarrangement verbunden, möglicherweise das letzte in der gegenwärtigen Sommerferien sein. Zum Besuche des großen Seiles genügt Promenadenkarte. Die Inhaber von Kurpass-Karten genießen die Vergünstigung ermäßigten Eintrittspreises.

Kinderfest des Männergesangvereins. Das infolge ungünstiger Witterung verschobene Kinderfest des Wiesbadener Männergesangvereins mit anschließendem Familienabend nunmehr bestimmt am Mittwoch, 23. August, Nachmittags um 4 Uhr an, auf der alten Adolphshöhe (Restaurant Pauls) unter Leitung des Herrn Tanzlehrers Heidecker statt. Wie man zu mitteln, hat der Vergnügungsausschuß reichlich für Ueberreichungen für die Kleinen wie für die Großen gesorgt, wird ein recht vergnügtes Fest in Aussicht steht.

Männergesangverein „Friede“. Das Sängerieth des Vereins vertritt in allen Theilen sehr interessant zu werden. 25 Vereine von hier und auswärts haben sich zu demselben gemeldet. Der Festtag wird sich zu einem imposanten gestalten. Auf dem Festtag ist für Unterhaltung jeglicher Art, sowie Belustigungen für Kinder aufs beste gesorgt. Auch steht ein großer Tanzboden den Tanzlustigen zur Verfügung. Am Montag um 3 Uhr ab ist großes Volksfest.

Der Gesangverein „Neue Concordia“ hielt am 17. August seine diesjährige 1. Generalversammlung in dem Lokal „Stadt Frankfurt“ ab. Nach Eröffnung der Berichte wurde dem seitherigen Vorstand für sein wirksames Streben getraut. Der Vorsitzende Herr Carl Dörr legte sein Amt wegen anderweitiger Geschäfte nieder. In Anerkennung seiner vorzüglichen Leitung ernannte ihn der Verein zu seinem Ehrenpräsidenten. In den neuen Vorstand wurden gewählt die Herren: Herr Dörr 1. Präsident, Peter Hannappel 2. Präsident, Theob. Hermann Schriftführer, Jas. A. Köhler Kassirer, Heinrich Bach Defonom. Als Beisitzer wurden die Herren Gust. Göb, Dr. Schindler, Fr. Schlegelmilch und Ad. Seibert gewählt. In die Verwaltungskommission sind die Herren Bürger, Dietrich und Ph. Lauch gewählt. Herr Wilh. Kuhl wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Die Versammlung beschloß einen Ausflug nach Ober-Ingelheim, welcher am Sonntag 27. August stattfinden soll zu unternehmen.

Vom Neroberg. Des am Mittwoch Nachmittags 4 Uhr in dem Neroberg stattfindende Militär-Konzert wird besonders anziehend, daß die durch ihre künstlerischen Leistungen bekannte Kapelle des Großh. Hess. Inf.-Regt. (Kommandeur Wilhelm 2.) Nr. 116 aus Gießen konzertirt.

J. Erbenheim, 22. August. Gestern Vormittags ist unter Einquartierung einmarschirt. Es ist das aus Niederdeutschland neu formirte 3. Bataillon des 168. Infanterie-Regiments. Der Regimentsstab nebst der Regimentsmusik sind ebenfalls hier einquartirt. Letztere wird täglich von 6-8 Uhr Nachmittags auf dem freien Plage am Bode konzertiren. Vormittags findet eine Parade-Übung am Ostausgang unseres Forts statt. Kommanden Montag sind diese Übungen beendet. Die Soldaten rücken dann ab, um in Langenschwalbach Quartier zu beziehen.



Strafkammer-Sitzung vom 22. August.
Sachbescheidung.
 Der Pader Auer von hier machte sich eines Tages in seiner Wirthschaft in der Nähe der Blatterstraße recht unangenehm. Er warf mehrere Gläser um, so daß dieselben zerbrachen. Als er sich auch sonst noch müßig machte und in Folge dessen Aufforderungen an ihn erging, sich zu entfernen, wich er nicht von der Stelle. Schöffengerichtlich ist er mit vier Wochen Gefängniß bestraft worden. Die Berufungsdinstanz wies ihn mit seinem Rechtsanwalte ab.

Handel und Verkehr.
 B1. Verbren (Dill), 21. Aug. Auf dem heute abgehaltenen 3. jährigen Markt waren aufgetrieben 525 Stück Rindvieh u. 601 Schweine. Es wurden bezahlt für Fettvieh und zwar Ochsen I. Qual. 74 - 76 M., II. Qual. 72 - 74 M., Kühe u. Kinder I. Qual. 68 - 70 M., II. Qual. 64 - 67 M., per 50 Kilo Schlachtgewicht. — Auf dem Schweinemarkt wurden Ferkel 55 - 75 M., Fäuser 80 - 95 M. und Einleigehäute 100 bis 180 M. das Paar. — Der nächste Markt findet am 28. Sept. statt.



letzte Telegramme

Eingestelltes Verfahren.

Breslau, 22. August. Im Anschluß an den Berliner ...

Neues leuchtbares Luftschiff.

Paris, 22. August. Aus Newyork wird gemeldet, daß ...

Unglück auf der Dampfstraßenbahn.

Paris, 22. August. Zwei Züge der Dampfstraßenbahn ...

Streik in Rodesfort.

Paris, 22. August. Die Arbeiter in Rodesfort ...

Fabrikbrand.

Paris, 22. August. In Brivas wurde eine Seidenfabrik ...

Der Zwischenfall in Tanger.

Paris, 22. August. Die Form, in der die französische ...

Paris, 22. August. Es wird bestätigt, daß Frankreich ...

Die Friedenskonferenz.

Portland (New Hampshire), 22. August. (Mutter.) ...

Newyork, 22. August. In einer Meldung aus Newcastl ...

Petersburg, 22. August. Eine dem Hofe nahestehende ...

Die Unruhen in Rußland

Oscha, 22. August. Unter der hiesigen Arbeiterschaft ...

Larschan, 22. August. Infolge neuerlicher Agitation ...

Ein Matorse als Raubmörder.

St. Blasien, 22. August. Der Matorse Eberle hat den ...

Wetterdienst

Der Landwirtschaftsschule zu Weisburg a. d. Lahn.

Voransichtliche Witterung für Mittwoch, den 23. August 1905.

Zeitweise wolfig, tagsüber etwas kühler als heute, stellenweise geringer Regen.

Genauer es durch die Weisburger Wettertafel (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger, Mannusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Hommert in Wiesbaden.

Geldsächliches.

Früh gewagt ist halb gewonnen! Unsere herrlichen ...

Auszug aus den Geburtsstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. August 1905.

Geboren: Am 19. August dem Maurergehilfen Friedrich ...

Aufgehoben: Schuhmachergehilfe Karl Beyer hier ...

Verheiratet: Kaiserl. Königl. Universitätsprofessor ...

Gestorben: 18. August Anna Janz, ohne Beruf, aus ...

Standesamt Dotzhelm.

Geboren: Am 1. August dem Installateur Heinrich Schlofer ...

Aufgehoben: Am 9. August der Maurer Adolf Karl Peter ...

Verheiratet: Am 5. August der Bäcker Johann Jakob Beyer ...

Verstorben: Am 2. August Frieda Wilhelmine, f. d. ...

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 23. August 1905.

Morgens 7 Uhr:

- Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage ...

Abonnements-Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

- 1. Ouvertüre zu 'Der Geist des Wojwoden' L. Grossmann.

Walhalla-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr das mit großem Beifall aufgenommene

Eröffnungs-Attraktions-Programm.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig. 5610

Simonsbrot contra Fleischnot! Simonsbrot enthält sehr viel Eiweiß u. spart ...

Hotel-Restaurant Darmstädter Hof. Neu renovierte Lokalitäten. Vorzügl. Germania-Bier ...

Tadellos jede Art Strümpfe sowohl neu als auch angestrickt. Grosses Lager geeigneter Garne. Billigste Preisnotierung. Carl Claes, Bahnhofstr. 10.

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börsen, mitgeteilt von der WIESBADENER BANK, S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

Wegen Aufgabe unseres hiesigen Geschäfts

Total-Ausverkauf

VON

Herren-Hüten, Mützen, Stöcken u. Schirmen zu fabelhaft billigen Preisen.

Laden-Einrichtung und Theken, fast neu, billig zu verkaufen.
Der Verkauf findet nur bis 1. Oktober d. Js. statt.

Marktstr. 10, J. Hartig & Co., Marktstr. 10,
(Hotel Grüner Wald) vis-à-vis dem Ratskeller. 6546

Sie essen
u. trinken gut
in meinen Weinübren
Fiebrenplak 12
am Dom. 897
Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

**Buchhandlung
u. Antiquariat.**
Heinrich Kraft,
36 Kirchgasse 36. 6780

Damen finden jederzeit
dist. Aufnahme.
A. Mondrian, Hebamme,
Waldstr. 27. 686

Fettleibigkeit, Korporanz der
Verstärkung, gar. ungeschl. 1,
Franz. Adie's Entfettungsgel.
Paket M. 1.50. Zu hab. Kronen-
Apothek. Gerichts- und Kranen-
strassen-Edel. 1921/259

Gekittet in Glas, Harzmo-
r-Alabast, jew. Kunst-
gegenstände aller Art (Vergessen
feuertest u. im Wasser haltb.) 4138
Uhlmann, Quisenplatz 2.

Dankagung.

Für die überaus große Theilnahme und die
vielen Krankspenden für den und so schwer be-
troffenen Verlust unserer geliebten Tochter
sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefer-
gefühlten Dank aus.

Familie Joh. Stamm
nebst Kindern.

6785

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall-
särge aller Art. Kompl. Ausstattungen
Privater Leichenwagen. Billige Preise.

**Feinste Speise-
Kartoffeln,** 6552

Frührosen, Kumpf 19 Pf., Ctr. 2.35.
Kaiserkrone, Kumpf 28 Pf., Ctr. 3.35.

Kölner Consum-Geschäfte,
Schwalbacherstr. 23, Feldstr. 1, Ecke Röderallee.

Schon in 12 Tagen, vom 4. bis 11. Sept. er.
Ziehung der nachweislich chancenreichsten

Man beachte: Tilsiter Lotterie 21 000 Gew.
Gen. Wert

Die hohen Gewinne,
den geringen Eins.
Die grosse Chance

185 000 Mark.

Hauptpr. 30 000, 20 000, 10 000,
Wert M.

Man kaufe nur diese best. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M.
Porto und Liste 30 Pf.

General-Debit Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Obst-Versteigerung.

Im Auftrage der Frau J. Henz Wwe. versteigere
ich am **Donnerstag, den 24. August er., Nach-
mittags 2 Uhr** beginnend, in den Distrikten **Bierstädter
Berg** und **Hainer** die Obstresenz von

ca. 50 vollhängenden Aepfelbäumen
und hieran anschließend Nachmittags 5 Uhr im Distrikt
Schwalbacher Chaussee die Obstresenz von

ca. 20 vollhängenden Aepfelbäumen (feinstes
Tafel- und Wirtschaftsbrot)

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Zusammenkunft
für erstere Distrikte Nachmittags 2 Uhr Bierstädter Felsen-
keller und für letzteren Nachmittags 5 Uhr Ecke Bahn- und
Karstraße. 6795

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator,
6795
Schwalbacherstraße 7.

6787 **Großer**

Freihand-Verkauf

im Versteigerungs-Lokal, **Eleonorenstraße 3.**
Morgen und die folgenden Tage kommen unter Preis
zum Verkauf: **Strickwolle, alle Arten Strümpfe u.
Cravatten, Unterkleider und viele sonst. Waaren.**

3 Eleonorenstr. 3.

Reichshallen

Theater

Stiftstrasse 16.
Allabendlich Auftreten Künstler allerersten
Ranges. — Unter Anderem:

!! Lina Goltz !!
Deutschlands beste Vortragssoubrette.

Der g'scheerte Max'l,
humorist. Bauerndarsteller.

Willi Dankelmann,
Tierstimmenimitator
und das übrige glänzende Special-Programm.
Anfang abends 8 Uhr. 6780

Mittwoch, den 23. d. Mts., Nachm. 5 Uhr,
versteigere ich im Versteigerungslokal Kirchgasse 23 hier
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung:

1 Klappstuhl, 1 Nähtisch, 1 Stuhl, Sofas, 2-thür.
Kleiderschränke, Vertikows, Kommoden, Konjolschränke,
4 Bände „Der praktische Universal-Rathgeber“, 2 Bücher-
schränke, 1 Rohrstuhl, 5 Bände „Der Arzt im Hause“,
1 Büffet, Oelgemälde, 1 Glaschrank, 1 Schreibtisch
und dergl. mehr 6773

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 23. August 1905, Mittags
12 Uhr,** versteigere ich im Versteigerungslokal Bleich-
straße 5 hier:

1 Garnitur (Sofa und 2 Sessel), 2 Sofas, 1 Sofa-
tisch und Teppich, 1 eintür. Kleiderschrank, 1 Chaise-
longue, 1 Kommode, 1 Drehbank

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.
6789 **Weber, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 23. August 1905, Nachmittags
5 Uhr,** versteigere ich Ecke Grenzstraße und Dohheimerstraße
1 Bretterhalle 6788

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.
Meyer, Gerichtsvollzieher

Concurs Carl Hanson.

Das im Rohbau fast fertig gestellte, zur Concurs-
masse Carl Hanson gehörende Haus, Dohheimer-
straße 97a, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr
(außer Samstags) 6674

Justizrath Peterson,
Rheinstraße 87

Bekanntmachung.

Nachdem die polizeiliche Sperrung der Neugasse in
Folge deren Fertigstellung aufgehoben ist, tritt § 4 der
Akziseordnung in vollem Umfange wieder in Kraft.

Die Vorführung akzisepflichtiger Gegenstände hat daher
wieder auf den daselbst bezeichneten Straßen bei Ver-
meidung der in § 28 genannter Ordnung angedrohten
Strafen zu geschehen.

Wiesbaden, den 21. August 1905.
6763 **Städt. Akziseamt.**

Turnverein — Sängerkhor.

**Mittwoch, den 23. August d. J., Abends
9 Uhr,** beginnen wieder die
regelmäßigen Proben
und bitten um pünktliches und zahlreiches Erscheinen
6775 **Der Obmann.**

Hotel-Restaurant
„Friedrichshof“.

Heute Dienstag, den 22. August,
Abends von 8 bis 11 Uhr:
Grosses Militär-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Brandenb. Fussart.
Regiments Nr. 3 (Generalfeldzeugmeister) aus Mainz
unter persönlicher Leitung ihres Musikdirigenten
Herrn J. KLIPPE 6769

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Morgen Mittwoch, den 23. August:
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments
Kaiser Wilhelm II. (Grossherzogl. Hess.) Nr. 116
aus Giessen.

Restauration
Waldhäuschen.

Schönster Ausflugspunkt. 794

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System

ist eine weltberühmt gewordene
neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunter-
richt schon in drei Monaten eine fremde Sprache
lernen kann.

Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel
je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch
22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch,
Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache nach
in Lieferungen à 1 Mk., Probebrief à 50 Pfg. franco.
Prospekt und Anerkennungs schreiben gratis.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die
Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerüttung, Nerven-
schwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen
leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl
Daniel's Buch:

**„Das ethisch-naturwissenschaftliche
Heilverfahren“**
für körperlich und geistig Geschwächte.
Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder
Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhand-
lungen und durch **Reinhold Fröbel,** Verlags-
buchhandlung in Leipzig.
Prospekt gratis.

Zur

Ginnmach-Zeit

bringen wir auch in diesem Jahre unserer speziell präparirten
Ginnmach-Essig, Marke „Edel“,
in empfehlende Erinnerung. Unser Ginnmach-Essig, Marke „Edel“,
ist nach einem besonderen Verfahren, das sich seit annäher 24
Jahren glänzend bewährt hat, hergestellt. Derselbe braucht vor dem
Einnahmen nicht erst abgeseigt zu werden und sind die einzunehmen-
den Früchte nur mit demselben zu übergießen. — Auch bedarf die Essig-
vor dem Gebrauch keinerlei Zutaten von Kräutern und Gewürzen,
da er hirt schon gelagert hat. Er verleiht wie niemand, annäher
speziell präparirten Ginnmach-Essig, Marke „Edel“, zum Preis von
30 Pfg. per Liter zu verwenden.

Lieferung frei Haus in sauber aufgestellten Hausstatungen
Kästen in allen Quantitäten. Bei grösserer Abnahme Preisermässigung.
Weichheit empfehlen wir unsere anderen Essige und La Telle
Celle, sowie prima Himbeersaft zu anerkannt billigen Preisen.

Hof & Linck Nachf.,
Göbenstraße 7. (G. Markus) 6782

Cylinder-Steg-Decke

System-Herbst

(schwamm-, schall- u. feuersicher)
Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner,
Luisenstrasse 22. 6786

Zimmerthüren.

Wilk. Wagner & Sohn, Andernach

empfehlen ihr Lager in Zimmerthüren, Futter und Verkleidungen.
Nicht vorzügliche Waare, sowie Handthüren und moderne Zimmer-
thüren in jeder Holz- und Stilart können sofort angefertigt werden.
Kataloge gratis und franco.

Oberheinisches, geflühtes tannen Bauholz nach Liste geschitten.
Fernsprecher Nr. 48. 1905

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

- Puro Fleischsaft.** Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's Fleisch-Pepton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Cacao. Cassele-Hafercacao. Cacao Honten. Gaedike's lose ausgegossen v. Mk. 1.20 bis 2.40 d. 1/2 Ko.
- Somatose.** do. flüssig Haematogen. Tropon. Roborat. Plasmon. Sanatogen. Tutalin Lactagol. Hartenstein'sche Leguminosen Malzextract. Dr. Theinhard's Hygiama. Pepsin-Weine. Sämtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacao

verdauliches Nahrungs- u. Genusmittel bei Verdauungsschwäche, caronischem Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.20.

Kinder-Nährmittel.

- Nestle's Kindermilch. Muffler's Kindernahrung. Melijn's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. Reismehl. Gerstenmehl. **Opel's Nährzwieback** Quaker Oats Arrow root
- Condensirte Milch. Vegetabilische Hygiama. Soxhlet Milchzucker. **Soxhlet Nährzucker.** Pagnin. Malzextract. Medicinal Tokayer. Leberthran.

Chem. reiner Milchzucker

per 1/2 Kilo Mk 1.—

Kinderpflege-Artikel

- Soxhlet-Apparate** und sämtliche Zubehörsache. Milchflaschen. Milchflaschen-Garaturen. Gummisauger. Spielschnuller. Zahnringe. Beisszungen. Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten. Ohrenschwämmchen.
- Wasserichte-Betteinlagen** Gummibeltschen. **Bruchbänder.** **Clystier-spritzen.** Nabelpflaster. Hofpflaster. Sämtliche Badesalze. Badethermometer. Kinderpuder. Lanolinform. Streupulver. Kindercreme. Byrolin Wundwatte.
- Kinderseife,** garantiert frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 1458
Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telefon 717.

Nachtrag.

- Wohnungen etc.**
- Dindensstr. 7, Frontseitigwohn., 3 Zimmer, Küche, Mant., 2 Kell., auf 1. St. zu verm. (450 M.) Näh. Vorderbau. 6778
 - Dindensstr. 7, hinter, frendl. Mansardwohnung, 2 Zim., Küche, Keller, a. Ost. zu verm. 2 Zim. u. Küche mit Jubeloch u. 1 Zim u. Küche in Zub. zu vermieten 6892
 - Hausbrunnstr. 8, Part.
 - Schmitz, ger. Dachwohn. i. Hh. an ruh. Stelle auf 1. Sept. zum Hellmudstr. 31, 1. l. 6797
 - Waldstr. 24, 2 Zim., Küche u. Keller a. 1. Sept. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. 6774
 - Stantensstr. 21, hinter, 2 St., 1 Zimmer, Küche, Keller auf Ost. zu verm. Näh. Vorderbau, 1. St. rechts. 6777
 - Keller u. 22, Part., 1 Zimmer, Küche und Keller, (monatlich 13 M.) an eine ältere Frau od. Herrn auf 1. Sept. od. später zu verm. Näh. bei Bdh. 1. 6798
 - Ein verm., sans. Arbeiter erhalt. Logis Näh. bei **Müller**, Reichstr. 35, Hh. 6782
 - Jünger Mann kann völlig ein möbl. Zimmer erhalten 6793
 - Eine schöne gr. Mansarde z. verm. Secobenstr. 25, Bdh. P. links. 6779
 - Rinti, Arbeiter erhalten Logis. Waldstr. 9, 2. 6772
 - Waldstr. 14/16 frendl. möbl. Zimmer an ruh. Herrn zu verm. Näh. B. St. links. 6800

An- und Verkäufe.

Wiese, 1944

3 1/2 Morgen, 2 x durchkreuzt u. fließendem Wasser, sehr geeignet f. Gärtnerei, ganz, auch getheilt, u. günst. Bedingungen zu verk. Näh. Hausbrunnstr. 3, bei H. Herpel.

Spezerei-Einrichtungen, Ladentischen, gut und bill.

Marktstr. 12 b. **Späth**. Raffen Sie sich bitte von brodbreidigen Zeitungen, welche überhaupt nichts gef. haben, nur nicht irre machen. Ein gef. Besuch bei mir wird Sie gewiß überzeugen. 6784

Eingeb. Schneppkarten, sowie rich. Geländerposten zu vk.

Waldstr. 28, 1. 6791

Colonialwaaren-Einrichtung

ist Wegzuges halber zu verkaufen. Offert. u. **E. G. 6758** a. d. Exped. d. Bl. 6663

Gut rich. einm. Herd billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 6791

Ein Jagendock, 3. Jagd, 3. v. Dogdenstr. 93. 6786

N. Haus in der Nähe Wiesbadens sof. zu kaufen gef. N. in der Exped. d. Bl. 6796

Arbeitsmarkt.

Zuwerk., solider **Kutscher,** tüchtiger Fahrer und Pferdepfleger gesucht. Zu erw. in der Exped. d. Bl. 6794

Tücht. Grundgräber

gesucht Baufrö, hintere Part. 6790

Bauschreiner,

Bauarbeiter u. besond. Anschläg., auf bed. Lohn gef. Bauwerkerei Graf jr., Mainz, Boppstr. 60. 6702

Jünger Hausbursche

gef. J. C. Reiver, Kirchgasse 52 6783

Bauschreiner, tücht. Bauarbeiter, gesucht

Raunstr. 18. 6781

Laufmädchen

per 1. Sept. gesucht 6785

Schulgasse, Marktstr. 23. 6801

Verschiedenes.

Hilfe geg. Blutodung etc. Auskunft kostlos. Drogerie „Phönix“, Halle a./S., Geisstraße 6. 1783/302

Zu Ban- oder Geschäftskreisen eingeführte Herren, welche zur Mitübernahme einer 1257/261 Vertretung geneigt sind, werden um Offerte sub F. V. W. 560 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. gebeten.

Besteiligtheit

Korpulenz best. seitig ohne Berufshörung garant. unschädlich. In. Zeugnisse. Tiele's Entfettungssee, Bad. 150 M. Zu haben Kronen-Apothek, Gerichts- u. Oranienstr. Ecke. 1258/261

Bestellern, Wägen, sowie alle landwirthschaftl. Maschinen, Dejmalmaggen, transportable Güter liefert zu den billigsten Preisen **S. Rauter, Eisenhandlung, 1846** Verhadt.

Messer Mirabellen!

Schöne, große Frucht, 9 Pfd., 18 Pfd., 10 Pfd. M. 1.70, Gr. billiger. Bühler Frühweiden ver. Bdh. 22 Bfg. **F. Müller**, 6771 Kerostr. 23. Telefon 2730.

FAVORIT

der beste Schnitt.



Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritmaschine Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen. 10000 glanz. Anerkennungen, vielfach prämiert. Jede Dame verlange das Reichh. Modenalbum u. Schnittmusterbuch (frei nur 50 Pf.) sowie Schnitt von der kleinst. Verkaufsstelle **Chr. Hammer, Wiesbaden, Langgasse 34** Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-3.

Rettenmayer

Büreau: Rheinstr. Nr. 12. Telephone: Nr. 12. Nr. 2376 (Vergaekungsabtheilung.)

für Fracht- und Eilgüter.) übernimmt:

Einzelsendungen: Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunst-sachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu versenden und zu versichern gegen **Transportgefahr.** Leihkisten für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2168

Schreibmaschinen-Schule

Versch. Systeme. Tag- u. Abendkurse. Kostenloser Stellensuchweis. **Heinrich Lecher, Luisenplatz 1a.**



Verkauf von Schreibmaschinen

nur erstklassiger Systeme zu Originalpreisen. **Heinrich Lecher, Luisenplatz 1a** 2914

Pariser Gummi-Artikel,

Fränschug, sowie alle Neuheiten in anticonceptionellen Mitteln etc. in der Pariser-Handl. von **W. Sulzbach, Lärchenstraße 4.** 4095

Adress-karten
Circularre
Preislisten
Fakturen
Rechnungen
Mittheilungen
Culturlagen
Briefbogen
Wechsel
Postkarten
Couverts
Plakate
Statuten

Telefon 199

Alle Drucksachen

Lieferi in kürzester Zeit in lauberster Ausführung und zu billigen Preisen die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger

Hmstblatt der Stadt Wiesbaden

8 Mauritiussstraße 8.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen.

Ein-ladungen
Mitglieds-karten
Tanzkarten
Programms lieder etc.

Sämtliche -
Trauer...
druckfachen
in Brief- u.
Kartenform

Demetrius

beste und beliebteste

10 Pfennig-Cigarre.



August Engel

Hoflieferant

12 Taunusstrasse 12.

33 Friedrichstrasse 33 Ecke der Neugasse. 2 Wilhelmstrasse 2 Ecke der Rheinstrasse

Flötter Schnurrbart!

Haarwuchs Erfolg garantiert. Freiwillige Dankschreiben liegen hundertweise bei a. Dose Mk. 1- und 2- sehr Gebrauchsanweisung und Garantie-schein per Nachnahme oder Einsendung des Betrages (auch in Briefmarken).

F. W. A. Meyer, Hamburg 25.



Flechten

Schuppenflechte, trodene und süßente Flechte, Krupp, Stema, Hautschädige

offene Füße

Reinlichen aller Art, Heilungsmittel, überbeins, böse Winger und alle Krankheiten sind sehr heilungsfähig;

wer bisher vergeblich

hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

bei den Göt und Säure, Jede M. l. Dankschreiben geben täglich ein. Bestandteile: Bienenwachs, Naph-talan je 15, Walrat 25, Benzoeöl, Van. Terp., Kampferpflaster, Porentalium je 5, Eigelb 20, Chrysocollin 5. Zu haben in den Apotheken.

bes. in der Victoria-Apothek, 1209

Bahnholz.

Restaurant u. Café. Schönster Ausflugsort am Platze. 810

Möblirte Zimmer und Pension, empfiehlt **W. Hammer, Besitzer.**

Telephon No. 489.

Kinderlos?

Auf mein Verfahren zur Erteilung lebenslänglicher Herzenswünsche: ich, ich Deutsch Reichspatent. Ausjährliche Prosch. M. 1.20. 607/90

R. Oschmann, Son-nenstr. D 153.

Am Donnerstag, den 31. August Schluss unseres großen

Räumungs-Ausverkaufs.

Demselben untersteht unser gesamtes Lager in

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

und verkaufen wir sämtliche Artikel ohne Rücksicht auf den realen Werth

 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. 

Denkbar günstigste Kaufgelegenheit.

== Unsere Schaufenster bitten wir zu beachten. ==

Geb Brüder Dörner, 4 Mauritiusstraße 4.

6743

Turngau Wiesbaden.

Sonntag, den 27. August 1905:

Turngang und volkstümliches Wettturnen

auf dem neuen Turnplatz des Männerturnvereins im Distrikt „Kouventstrif“ hinter der Walkmühle.

Mittags 12¹/₂ Uhr: Abmarsch vom Krieger-Denkmal, Nerothal, über Rundfahrweg, Weherwand, Fischzucht. — Nachmittags 3 Uhr: Beginn des Wettturnens. Abends 7 Uhr: Preisverteilung.  Concerte und Volksbelustigung.  Der Gantturnrat.

6614



Wiesbadener Männergesang-Verein E. V.

Woll wegen ungünstiger Witterung das auf den 16. d. M. angesetzte Kinderfest ausfallen musste, wollen wir nunmehr

Mittwoch, den 23. August d. J., Nachmittags von 4 Uhr ab

Kinderfest mit Familien-Abend

auf der Alten Adolphshöhe (Restaurant „Pauly“) abhalten.

Unsere Mitglieder mit Familien-Angehörigen laden wir dazu höflichst ein

Der Vorstand.

6629

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfehlen wir von den besten

Ruhr-Syndikatszechen u. Kokereien

in vorzüglicher Qualität und Aufbereitung

alle Sorten Hausbrand-, Fett-

und Halbfett-Kohlen

deutsche Anthracitnüsse von Langenbrahm, Pauline etc. gebrochenen Koks aller Körnungen von „Consolidation“, „Schulz“, „Constantin der Große“, „Stinneszechen“, „Harpen“, „Hibernia“ und „Gelsenkirchener Werken“.

Ferner:

deutsche Anthracitwürfel von „Kohlscheid“ und Halbfettwürfel von „Mariagrube“, sowie belgische Anker-Anthracit-Würfel Bonne, Espérance, Herstal, gesetzlich geschützt;

Braunkohlen-Brikets, Marke Union;

Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Kiefern-Anzündholz und Bündelholz in jedem Quantum zu billigst gestellten Preisen.

Kohlenverkaufs-Gesellschaft

m. b. H.

6293

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Zweigstellen: Ellenbogengasse 17, Nerostrasse 17,

Luisenstrasse 24, Moritzstrasse 7,

Bismarckring 30.

Fernsprecher Nr. 545, 775 und 2352.

Achtung! Achtung!

Morgen Mittwoch, den 23. August, abends 8¹/₂ Uhr:

Große öffentliche Protestversammlung gegen die Fleischvertenerung

im Konfordiaaal, Stiftstraße 1.

Referent: Herr Wilh. Dittmann aus Frankfurt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Einberufer.

Wegen Räumung

meines Ladens Bismarckring 25 u. Geschäftsaufgabe

soll mein Lager so schnell wie möglich geräumt werden. Um dies zu erreichen, verkaufe zu solch' billigen Preisen, wie es bis jetzt kaum gekannt wurde. Sämtliche Schuhwaren, welche nicht mehr in allen Größen vorrätig, verkaufe weit unter Selbstkostenpreis. Die feinsten Goodyearweltwaren, welche den realen Wert von 15—20 Mark haben, verkaufe ohne Ausnahme das Paar zu Mk. 10,50. Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Nachbestellungen nicht mehr stattfinden und es deshalb geboten erscheint, bald von der günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Wilhelm Pütz,

Schuhwarenlager,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

NB. Ladeneinrichtung zu verkaufen.

4973

Amtsblatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 196.

Mittwoch, den 23. August 1905.

20. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die herten Stadtverordneten werden auf Freitag, den 25. August l. J., nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Antrag der Stadtverordneten Dr. Alberti, von Ed. und Dr. Schner: „Die Stadtverordneten-Versammlung wolle den Magistrat ersuchen, bei der königlichen Staatsregierung dahin vorstellig zu werden, daß durch Deffnung der Grenzen für die Fleischzufuhr der vorhandenen Fleischnot gesteuert werde.“
2. Austrocknung mehrerer Räume im Kurhausneubau durch Heizung im nächsten Winter (Kosten ca. 20000 M.)
3. Anschaffung und Aufstellung eines Tränkbrunnens an der Zufahrtstraße zum neuen Güterbahnhof (Kosten 1500 M.)
4. Reorganisation der städtischen Feuerwache.
5. Anschaffung einer fahrbaren Feuerleiter für die freiwillige Feuerwehr der oberen Platterstraße (Kosten 700 M.)
6. Projekt für die Umgestaltung der Straßen vor dem König. Schloß, veranschlagt zu 72000 M. Ver. B.-A.
7. Herstellung schalldämpfenden Pflasters vor den Schulgebäuden an der Mühlgasse, Luffenstraße und Dranienstraße, veranschlagt zu 108500 M. Ver. B.-A.
8. Nachtragsforderung von 15000 M. zu den mit 2000 M. im Etat vorgesehenen Kosten der Befestigung der Wallmühlstraße mit Kleinpflaster. Ver. B.-A.
9. Desgleichen von 12000 M. für Verbesserungen der Abwässerungsanlage. Ver. B.-A.
10. Projekt betr. bauliche Aenderungen der ehemaligen Kaserne zwecks Herrichtung eines Bullenstalles, veranschlagt zu 6500 M. Ver. B.-A.
11. Herstellung eines Kühlraumes für die Wirtschaft im Schützenhof, veranschlagt zu 1000 M. Ver. B.-A.
12. Aenderung der Einfriedigung des Reibold'schen Grundstückes Ecke Viebricher- und Grillparzerstr. Ver. B.-A.
13. Antrag der Gemeinde Dogheim auf Beteiligung der Stadt Wiesbaden an den Kosten einer Unterführung der projektierten Dogheimer Straßenbahn unter den Bahnhöfen der Schwalbacher Eisenbahn. Ver. F.-A.
14. Vertrag mit der Stadt Viebrich über den Austausch von Grundflächen für den Hauptkanal von der Armentruhstraße bis zum Rhein. Ver. F.-A.
15. Vertrag mit dem Eisenbahnfiskus betr. Anlage der Viehstraße und Geländeausgleich auf der Westseite der neuen Bahnhofsanlagen. Ver. F.-A.
16. Verlängerung von Teilflächen aus dem Gelände der alten Schwalbacher Bahn. Ver. F.-A.
17. Ankauf eines Grundstückes im Distrikt Unterschwarzenberg. Ver. F.-A.
18. Einspruch des Badhausbesizers L. Haub gegen die Aenderung einer kleinen Grundfläche Ecke Spiegelgasse und am H. Bebergasse an die Stadt. Ver. F.-A.
19. Ankauf eines Grundstückes an der Bertramstraße. Ver. F.-A.
20. Verkauf einer Feldwegfläche an der Kleiffstraße. Ver. F.-A.
21. Austausch von Gelände an der Scharnhorst- und Gadenstraße. Ver. F.-A.
22. Vertrag mit der Eisenbahnverwaltung wegen Lieferung von Trink- und Nutzwasser für die hiesigen Staatsbahnanlagen. Ver. F.-A.
23. Rechnungsabluß der Licht- und Wasserwerke für 1904, insbesondere die Verwendung der erzielten Ueberschüsse. Ver. F.-A.
24. Regelung der Gehaltsverhältnisse zweier Lehrer. Ver. F.-A.
25. Bewilligung von nicht im Etat vorgesehenem Ruhegeld für einen Schuldienner. Ver. F.-A.
26. Desgl. für einen Vollziehungsbeamten. Ver. F.-A.
27. Errichtung einer Assistentenstelle bei der Stadthauptkass. Ver. D.-A.
28. Anfrage des Stadtverordneten Schroeder an den Magistrat: „Aus welchen Gründen ist die Herstellung der Ab- und Entwässerungsanlage der Krankenhaus-Erweiterungsarbeiten freihändig an die Firma Tiergärtner zu Baden vergeben worden, trotzdem hiesige Geschäfte billiger waren?“
29. Renovation eines Klempners für das 2. Quartier 2. Armenbezirks.
30. Asphaltierung des nördlichen Gehwegs der Adelsstraße zwischen Adolfs- und Nikolausstraße (Kosten 4450 M.)
31. Ankauf eines Grundstückes in der Nähe des neuen Güterbahnhofs.
32. Desgleichen eines Grundstückes an der Weiststraße.
33. Veräußerung einer Flutgrabenfläche im Distrikt „Lohrshoben“.

Wiesbaden, den 21. August 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 2. Juni 1905 wird der Gebührentarif der Gebührenordnung für die städtische Schlachthaus- und Vieh- und Hof-Anlage zu Wiesbaden vom 5. März 1895 geändert wie folgt:

I. Die in dem Gebührentarif unter Ziffer 1 und 2 aufgeführten Beträge:

Nähere Bezeichnung	1. 2.	
	Auftrieb- und Beschaugebühren	Schlachtgebühren
für 1 Schwein	—,20	1,—
für 1 Kalb	—,10	—,50
für 1 Hammel oder 1 Schaf und die in Ziffer 2 aufgeführten Beträge	—,15	—,50
für 1 Ochsen		3,—
für 1 Kuh		3,—
für 1 Pferd		2,—

II. An deren Stelle treten folgende Beträge:

Nähere Bezeichnung	1. 2.	
	Auftrieb- und Beschaugebühren	Schlachtgebühren
für 1 Schwein	—,30	1,25
für 1 Kalb	—,20	—,75
für 1 Hammel oder 1 Schaf	—,15	—,60
für 1 Ochsen		3,50
für 1 Kuh		3,50
für 1 Pferd		3,50

III. Diese Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 14. Juni 1905.

Der Magistrat: gez. v. Jbell.

B. A. 589/1. 05. Genehmigt. Wiesbaden, den 31. Juli 1905.

(L. S.)

Der Bezirksausschuß zu Wiesbaden. gez.: Kantel.

Vorstehende Gebührenordnung (Aenderung des Gebührentarifs der Gebührenordnung für die städtische Schlachthaus- und Vieh- und Hof-Anlage zu Wiesbaden vom 5. März 1895) wird hiermit veröffentlicht. 6405

Wiesbaden, den 16. August 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der unter der Gutenbergschule befindliche Weinkeller soll im Wege des Angebotes auf die Dauer von drei Jahren verpachtet werden.

Die nutzbare Kellersfläche beträgt 166,97 qm. Die Befestigung des Kellers ist nach vorheriger Anmeldung bei dem in der Schule wohnenden Bedienten gestattet. Lageplan und Verpachtungsbedingungen sind im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden einzusehen.

Dieselbst werden auch Angebote, mündlich oder schriftlich, innerhalb 3 Wochen entgegengenommen. 6500

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. August nachmittags, soll an der Sonnenbergstraße im Tunnelbach und in den Kuranlagen der Ertrag von 6 Äpfeln, 5 Birn, 1 Nuß und ca. 14 Zwetschendäumen meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor der Kronenbrauerei. Wiesbaden, den 19. August 1905. 6692

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. August d. J., vorm. 11 Uhr, soll in dem städtischen Bullenstallgebäude an der oberen Dogheimerstraße ein junger, fetter **Bulle** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. August 1905. 6691

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Liste der stimmberechtigten Bürger in hiesiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August er. im Rathause Zimmer No. 6 zur Einsicht offen, was mit dem Weiteren zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß während dieser Zeit von jedem stimmberechtigten Einspruch gegen die Richtigkeit derselben bei dem Magistrat erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 12. August 1905. 6289 Der Magistrat. J. B.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Oktober d. J. bis 30. September 1906 für das städtische Fesselvieh erforderlichen Bedarfs an **Safer, Roggenstroh und Heu** soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen können im Rathause Zimmer No. 44 während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Verschlossene Offerten sind, mit entsprechender Abschrift versehen, bis **Montag, den 28. August d. J.**, Vormittags 12 Uhr, im Rathaus Zimmer No. 44 abzugeben, woselbst diese dann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsanbieter eröffnet werden.

Wiesbaden, den 12. August 1905

6281

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung der **Granitstufen** für die Stützmauer des Schulhofes an der Niederbergstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden. Angebotsformulare und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort unentgeltlich bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**S. A. 65**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 4. September 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. August 1905.

6710

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 26. August 1905, ab 8 Uhr Abends, bei aufgehobenem Abonnement:

Sommerfest:

Doppel-Konzert und grosser Ball im Garten u. in dem festl. decor. Saale.

Anzug: Promenade-Anzug.

Illumination des Kurgartens.

8 Uhr: Beginn des

Doppel-Konzertes im Kurgarten:

Städtisches Kur-Orchester

Dirigent Herr Kapellmeister **UGO AFFERNI,**

Kapelle des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm

(2. Grossherzoglich Hessisches) No. 116,

Dirigent Herr König. Musikdirektor **KRAUSE.**

Etwa 9¹/₂ Uhr: Beginn des

BALLES.

Tanz-Ordnung: Herr **Fritz Heidecker.**

Während des Balles:

Militär-Konzert im Kurgarten.

Kurhaus-Abonnenten: Inhaber von Jahres-, Fremden- u. Saison-Karten, sowie Abonnementskarten für Hiesige, erhalten am Kassenhäuschen an der Sonnenbergstrasse gegen Abstampfung ihrer Karten, Eintrittskarten zu 2 Mark. Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten 3 Mark. Nicht-Abonnenten, welche an diesem Tage eine Tageskarte gelöst haben, wird diese bei Lösung einer Karte zum Sommerfeste in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Bei ungeeigneter Witterung findet — um 8¹/₂ Uhr beginnend — nur grosser Ball statt. Der Eintrittspreis bleibt derselbe.

In beiden Fällen wird von 7 Uhr ab der Park reserviert und ist von da ab der Aufenthalt daselbst und den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Eintrittskarten zum Sommerfeste gestattet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil

Das zur Konkursmasse des Wilh. Michel gehörige **Gaus**, Adolfsstraße 1, ist zu verkaufen Nähere Bedingungen werden auf dem Bureau des Justizrathes **Dr. Alberti**, Adelsheidstraße 24 mitgetheilt. 2555

Mittwoch, den 23. August d. J. Nachmittags 6 Uhr, läßt die Gemeinde **Igstadt**

30 vollhängende Äpfelbäume,

meistens **Tafelobst**, öffentlich meistbietend versteigern.

Zusammenkunft an der Eisenbahnbrücke.

Igstadt, den 21. August 1905.

Der Bürgermeister:

Schneider.

1343

Arbeitsnachweis

Wiesbadener „General-Anzeiger“ wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition...

Stellengesuche

Franz Jöhn (Gemeinbildung) mit fleißiger Handschrift, gut deutsch...

Älterer Herr, lange Jahre Exped. mit f. Mainz. Großhandlung...

Offene Stellen

Männliche Personen. Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathaus...

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathaus Wiesbaden...

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für höhere Berufsarten: Rinde, Schulmeister, etc.

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für sämtliche Hotelpersonal, sowie für Pensionen...

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für Krankenschwestern unter Wirkung der 2 ärztl. Vereine...

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für verschiedene Grozbrauerei...

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für ein Kind...

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für eine Kleidermacherin...

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für alle Tapezierer- und Polsterarbeiten...

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für ein Mädchen...

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für zwei Laufmädchen...

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für ein saub. Mädchen...

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für ein Mädchen...

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für ein Mädchen...

Arbeitsnachweis

Arbeitsnachweis für ein Mädchen...

Confektion C. Ries-Übereck, Wilhelmstr. 12, 1. Stock...

Best. Alleinmädchen gesucht, Schwalbacherstr. 13...

Junges Mädchen, in Nähen geübt, sowie Schrägstrich...

Weißeng. Näherinnen sind in meiner Arbeitshütte...

Ein Mädchen vom Lande gesucht, Schiersteinerstr. 30...

2 Laufmädchen gef., A. Zimmermann, Neue Schwalbacherstr. 10...

Ein saub. Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Alleinmädchen a. l. Sept. gef., Balkenstr. 1, 1. r.

Fähiges Dienstmädchen gef. gegen hohen Lohn...

Ein braves Mädchen gesucht, Balkenstr. 13, 4. r.

Christliches Heim n. Stellenachweis, Wilhelmstr. 20, 1. beim Stadtschl.

3-20 Mk. tagl. 1. Personerwerb durch Schreibarbeit...

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathaus Wiesbaden...

Arbeitsnachweis für höhere Berufsarten...

Arbeitsnachweis für sämtliche Hotelpersonal...

Arbeitsnachweis für Krankenschwestern...

Arbeitsnachweis für verschiedene Grozbrauerei...

Arbeitsnachweis für ein Kind...

Arbeitsnachweis für eine Kleidermacherin...

Arbeitsnachweis für alle Tapezierer- und Polsterarbeiten...

Arbeitsnachweis für ein Mädchen...

Arbeitsnachweis für zwei Laufmädchen...

Arbeitsnachweis für ein saub. Mädchen...

Arbeitsnachweis für ein Mädchen...

Sehr tüchtige, langjährig geübte Schneiderin...

Wäsche f. Mädchen u. Jungen w. angen. (geleitet)...

Wäsche f. Mädchen u. Jungen w. angen. bei prima Bedienung...

Wäsche f. Mädchen u. Jungen w. angen. bei prima Bedienung...

Verloren w. am Sonntag im neuen Güter-Lager...

Gräulein wünscht Übernahme od. Beteiligung...

Wagenfuhrwerk gesucht, Hinter-Poststraße 6709...

Wäsche f. Mädchen u. Jungen w. angen. bei prima Bedienung...

Bäckereifähige wollen von J. Wittwe, 500 Mark...

Wahltaglerin, sehr verlässliche, wohnt nur Balkenstr. 4...

2 Arbeiter können noch guten Mittagstisch...

Zuschneide-Kursus beginnt am 1. u. 15. jed. Woch.

Bohnen! Bohnen! Montag Morgen sind auf dem Markt...

Rat in Frankreich Periodenänderungen...

frau Ebstein, Berlin, Defauerstr. 162

Feinbüglerin, Empfehlung der geachteten Herrschaften...

Parf. Landfrieden Hofheim a. Main, Wein, eigenes Wachstum...

Gartenhäuser, Spalier u. Geänder fertigt b. an...

Anzündholz, per 100 Stk. bei...

Gartenausstattungen werden in und außer dem Hause...

Alle Tapezierer- und Polsterarbeiten werden in und außer dem Hause...

Berühmte Kartendeuterin, höchster Eintreffen jeder Angelegenheit...

Technikum Bingen, Maschinenbau & Elektrotechnik...

Hypotheken-Verkehr, Angebote, Wer Geld 35-40,000 Mk. zu 4 pCt. an 1. Stelle...

Hypotheken-Gesuche, Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken...

Grundstück-Gesuche, Kleine Villa od. Landhaus (7-8 Zimmer nebst Zubehör)...

Grundstück-Verkehr, Angebote, Bad Kreuznach, Gutgebendes Privat-Anwesen...

Zu verkaufen, Villa Schützenstraße 1, mit 10-12 Zimmern...

Seltene Angebot! Mineralwasserfabrik, Haus mit Nebenanlage...

Heirat, Witwer, Ende 40 er, mit einem gut-erzogenen Kinde...

Kleine Villa zu verkaufen, Schützenstraße 30, 6 Zimmer...

Vorzügliches Gasthaus am Rhein, mit 10 Zimmern, sehr komfortabel...

Rentables Haus mit guter Bäckerei, sehr profitabel zu verkaufen...

Haus mit 10 Zimmern, 24 Morgen großem Grundstück...

Clarenthal ist der geeignetste Ort zur Erbauung eines Sanatoriums...

Für Hotel, Pension, Engros-Geschäft geeignet, verkaufe ich mein im Zentrum...

Terrains, in Wiesbaden und nächster Umgebung...

Mit 4000 Mk. Anzahlung, offeriere mein in der Gegend...

Abbruch-Grundstück, im Zentrum der Stadt, mit 1000 qm...

Weinhändler, bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Vorrats...

Wohnungs-Anzeiger.

Mietgesuche

Reinl. Mann, zum Wobeln, an liebst. v. Hausgenossin, 3. mietben gesucht Cranienstraße 8, l. l. 6713

Vermietungen

Neuerd., eleg. einger. Villa zum Alleinbew., 9 Zim., Garten, Centralheiz., in gef. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk., Kunst. Markt. 4. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab. 3911

8 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 67 in die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkon, Erker u. reichl. Zubehör per sofort zu verm., daselbst bei dem Eigentümer E. Kimmel. 2198

Sirchstraße 10, 2., 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2907

7 Zimmer.

Wilhelmstraße 15,

Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bureau daselbst. 8905

5 Zimmer.

Dambachthal 12, 2., 5 Zim., Bad, Speisekammer, Ballon sofort zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachthal 12, l. 1477

Göthestraße 23, 5 Zim. u. Zubeh., Part. od. 2. Etage zu vermieten. 6634

Große

5-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör, 2. Etage, ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres Nicoladstraße 9, Seitenbau. 4703

Pracht. 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh., 2 Balkons, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seebadstraße 32, Part. 6720

4 Zimmer.

Poststr. 8, schöne 4-Zim.-Wohn. auf gleich od. später zu verm. Preis 650 Mk. 6767

3 Zimmer.

Niederstraße 6, n. der Dogheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekammer, Erk., Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Paulbrunnentr. 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souverain sch. Werkh. oder Lagerräume zu vermieten. 239

Edwandsgr. 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., in allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten Theilensstraße 12. 6714

Neuerd., eleg. einger. Villa zum Alleinbew., 9 Zim., Garten, Centralheiz., in gef. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk., Kunst. Markt. 4. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab. 3911

Pracht. 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh., 2 Balkons, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seebadstraße 32, Part. 6720

Göthestraße 23, 5 Zim. u. Zubeh., Part. od. 2. Etage zu vermieten. 6634

Pracht. 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh., 2 Balkons, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seebadstraße 32, Part. 6720

Göthestraße 23, 5 Zim. u. Zubeh., Part. od. 2. Etage zu vermieten. 6634

Pracht. 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh., 2 Balkons, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seebadstraße 32, Part. 6720

Göthestraße 23, 5 Zim. u. Zubeh., Part. od. 2. Etage zu vermieten. 6634

Pracht. 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh., 2 Balkons, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seebadstraße 32, Part. 6720

In Bleidenstadt,

direkt am Bahnhof, schöne 1x2-Zimmer-Wohnungen sofort oder später billig zu verm. Näheres bei August Hirt, Bleidenstadt oder P. Perch, Wiesbaden, Dogheimerstraße 118. 4961

Bierstadt.

Eine 3-Zimmer-Wohnung m. Gas- u. Wasserleitung zu verm. Philipp Holzhäuser, Wilhelmstr. 5963

2 Zimmer.

Markt. 13a, 2 Zim. und Küche und 1 Zimmer u. Küche (m. Balkon) zu verm. Näh. Schaunhorststr. 15, Bäckerei. 6505

Dogheimerstr. 14 in im Sid. die Part.-Wohn. von 2 Zim., Küche u. Zubeh. an ruh. Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. das. Vorderhaus. 6726

2-Zimmerwohn. per 1. Okt. zu vermieten. Dogheimerstraße 98, l. St. rechts. 6757

Strohlw. 2., Bdd., sind 2-Zim.-Wohn. per sofort od. spät. zu verm. Näh. Dogheimerstraße 74, l. St. 8634

Strohlw. 16, im Mittelb. 2. und 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Bdd., Part. links. 5836

2 x 2 Zim. m. Küche (Wib.) auf 1. Okt. zu verm. Näh. Strohlw.straße 18, Bdd., Part. Nr. 6698

2 Zimmer, Küche u. Zubehör u. 1 Zim., Küche u. Zubehör auf 1. September zu verm. Paulbrunnentr. 8. 6514

2 schöne Wohnungen per 1. Okt. und 1 Dachwohnung auf gleich zu verm. Näh. Loden. 4246

Schöne 2-Zimmerwohn. m. allem Zubeh. in gleich od. später zu verm. Näh. Jägerstr. 7. 6745

Jägerstr. 9, 2-Zim.-Wohnungen per sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. 2. l. 6167

Quadrantstr. 10, 2 große Dachzim. zu verm. Preis 14 Mk. 6620

Domberg 35, 2 Z. u. K. auf 1. Sept. zu verm. 18 Mk. 8885

Charnhorststr. 4, 2 schöne Mann. zu vermieten. 5294

Dachwohn., zwei Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten. Stein-gasse 23. 9944

Bierstadt,

Kloppenheimerstr. 2, 2 Wohnungen mit allem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 6673

Dogheim, Wiesbadenerstraße 41, nahe am Bahnhof, eine sch. Part.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Bad, auf 1. Juli od. sp. billig zu verm. Näh. Part., l. 1247

1 Zimmer.

Dogheimerstr. 88, Wib., 1 Zim. und Küche sowie, Hinterz., 1 Zimmer u. Küche, p. 1. Sept. zu verm. Näh. Sch., l. St. 6748

Hellmundstr. 41, Bdd. im 3. St., ist ein Zim. zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Hälmer-gasse 3. 2421

Hellmundstr. 41, sind 4 Wohn. von je 1 Zimmer zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Hälmer-gasse 3. 6288

Ein großes Zimmer, Küche, Keller, Kofen, Glasabspülung auf gleich oder 1. August zu vermieten. Hirschgraben 26. 4761

Jägerstr. 16, Bdd., 1 Zim. und Küche, Balkon, Gas, zu verm. Näh. Bdd., Part. 6739

Kirchgasse 66, 1 Zim. u. Küche zu verm. 6641

Waldberg 28, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 6756

Platterstr. 2, Zim., Küche und Keller a 1. Sept. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Bdd., P. 6250

Reinl. Arbeiter erhalten Schlarw. Schillerstraße 18, 1. l. 6870

Schlafstelle an solid. Arbeiter zu vermieten. Schwalbacherstr. 65, 3. St. 3393

Reinliche solide Arbeiter können Schlafst. erh. Adlerstr. 25 P. 6648

Mansarde f. braven Mann frei Bleichstr. 22, l. 6728

Ein anst. Mann erh. sch. Logis f. Bleichstr. 35, P. 1. St. 6754

Reinl. Arbeiter erhalten Logis f. Pölzstr. 4 Bth., l. l. 6653

G. Burgstr. 9, elegant möbl. Zim. frei mit u. ohne Pen. On paris français. 1232

W. d. Frontpflanzung zu verm. Friedländerstr. 50, l., r. 3112

Hellmundstr. 46, l. l., erhalten anst. junge Leute gute Kost und sch. Logis billig. 6490

Ein Zim., gemütl. Heim, erh. ein auch zwei Frant. bill. Germaniastraße 26, Hinterz., 2. St. rechts. 6727

Große heizb. Manf. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermieten. Näheres Herberstraße 16, 2. l. 6722

Karlstr. 38, Bth., P. 1., erh. reinl. Arb. f. Logis. 6489

Kellerstr. 6, P. a. möbl. Manf. an einj. Person sofort zu verm. 4950

Marktstr. 12 (Schloß) 3. St. bei Schäfer erhält ein nur anst. Arbeiter sch. Logis mit und ohne Kost. 6546

Ein anst. Arbeiter findet sch. u. billiges Logis. Moritzstr. 45, Mittelbau 2 Tr. links. 6764

Naudentalerstr. 5, Wib., P., sch. möbl. Zim. (sep. Eing.) mit 2 Betten sof. zu verm. 3747

Naudentalerstr. 7 ist 1 gut möbl. Zimmer event. sofort zu vermieten. Beuene Bahnenverbindung u. all. Richtungen. 1324

Reinbalkstr. 2, 2., großer gut möbl. Salon, Balkon und Schlafzimmer zu verm. 2971

Reingauerstr. 9, l., 2 gut möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 6582

Ein auch zwei orient. Handm. finden schön möbl. Zimmer Rheingauerstr. 14, B., 3 Tr. 6324

Junger Mann erh. schön möbl. 3 Zim. mit od. ohne Pension Reichstraße 10, l. l. 6605

Große möbl. Manf. an anst. Mädchen zu verm. 6606

Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. Röder-Allee 6, Part. l. 6411

W. d. l. Zim. zu verm. Römer-berg 29, 2. St. 6676

Ein sch. möbl. Zim. f. wöchentl. 3,50 Mk. m. Kaffe sof. zu verm. Näheres Reichstr. 8, 3. St. bei Metzger. 6762

Ein schön möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. Näh. Seebadstr. 10, im Loden. 5886

Kleine möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. Saalstraße 22. 6750

Edenstr. 7, Bth., 3 Tr. rechts, erhalten 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle. 6618

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten. Seebadstr. 7, Bth., 2. St., l. 8096

Schorndorferstr. 20, 3. St., schön möbl. Zim. bill. zu verm. 6483

2 Arbeiter erhalten Schlarw. Schillerstraße 18, 1. l. 6870

Schlafstelle an solid. Arbeiter zu vermieten. Schwalbacherstr. 65, 3. St. 3393

Stallung f. 2 Pferde m. Futter-raum per sof. od. sp. zu verm. Kellerstraße 17. 6650

Lagerplatz

vordere Mainzerstraße zu verm. Näh. Langgasse 19. 5344

W. d. Frontpflanzung 32, Wohnung, Stallung und Remise für mehrere Pferde (auch für 1 Pferd extra) zu vermieten. 6755

Zietenring 10,

gr. h. Werkstätte, auch als Lager-raum auf gleich oder später zu verm. Näh. das. Part. 5681

Keller

in der Stadt zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 3442

Ein centraler Lage sind 3, eventl. 4 große helle Räume (1. Etage), für Bureauzwecke sehr geeignet, per sofort od. 1. Oktober preiswert zu verm. Licht- und elektr. Beleuchtungsanlage i. Hause. Offerten u. R M 2 hauptpostlagernd. 8697

Gute Metzgerei

preisw. zu vermieten. Näh. bei H. Scheurer, Viehbr., Wilhelmstraße 24, 2. 1268

Läden.

Schöner, großer Laden, in der Kirchgasse gelegen, zu vermieten. 4129

Näheres unter A. P. 4 an die Exped. d. Bl. 6680

Laden

mit od. ohne Wohnung, gleich od. später. Näh. Adlerstr. 28, l. rechts. 5412

Laden

mit Einricht. für Butter- und Biergesch. post. b. zu verm. Näh. Bismarckring 34, l., l. 6297

Laden mit od. oh. Wohn. zu verm. Näh. Bleichstr. 19. 4929

Laden

mit 4 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Ellenbogenstraße 4, P. Lehr. 4345

Rheingauerstraße 5

ist ein Laden mit od. o. Wohn. zu vermieten. Derselbe eign. sich auch für Bureau. Näheres bei Jacob Chr. Keiper, Naudentalerstraße 9. 4829

Wellwitzstr. 10,

schöner Laden mit n. Hinterzim. zu verm. 3998

Kaufigesuche

Ein Droschkennummer zu kaufen gesucht. Off. unter R. 6539 an der Exped. d. Bl. 6540

Verkäufe

Kräftiges gutes Arbeitspferd (Belgier), nicht über 7 Jahre alt, der sof. zu kaufen gesucht. Off. u. H. O. 6659 6658

Deutsche Schäferhunde.

Kud dem ersten Wurf (5,3) meiner Honny v. Wenden mit vielen ersten Preisen prämiert, von einem In Rügen gebredt, habe noch einige Weipen abzugeben. Alter 9 Wochen. 4834

Zwinger von der Linden,

Bei J. Lohank, Wiesbaden, Dogheimerstr. 15. 3126

Lagerhalle

mit Holzriegeln gedeckt, 30 m lang und 10 m breit, billig zu verm. Näh. Dogheimerstr. 16. 5987

Herrenrad

(Marke Brenna) f. 30 Mk. zu verm. Schierhauerstr. 18, Wib. l., r. 6770

Damen-Fahrrad,

erstklassiges Fabrikat, für 25 Mk. zu verkaufen. 6220

Polst. Spezialewaaren - Einrichtung, in n. neu, preiswert zu verm. Näh. Ecke Reichstr. u. Adolsallee, im Loden. 6544

3 Bettladen m. Sprungrahmen und Matratzen, 1 runder pol. Ausziehtisch mit Platte, zum Einlegen, 1 eil. Schiß billig zu verm. Paulbrunnentr. 12, l. r. 6562

Die im Garten des Hotel Allersaal stehende offene Halle, 8,75 Wk. x 5,35 Wk., groß, zu Restaurationszwecken geeignet, ist zu verm. Näh. Wilh. Scheffel, Webergasse 13. 6578

Schauspielerin verk. ein. u. eleg. Bühnen- u. Straßentheater Bekleid. 2. 2. 6584

Belegheitskauf.

Einige wundero. Aquarelle eines renommierten L. Ralers, sind unter der Hand preiswert zu verk. Erwerben in einigen Jahren den 4-fachen Wert. Anfr. erh. u. L. Z. 6589 an die Exped. ds. Blattes. 6589

Ein vnales Gas-Fahnenzucht, 1 Reiter lang, billig zu verm. Goldgasse 10, Holmann. 5700

2000 schälch. Stangen

billig bei V. Debus, Roonstr. 8. 6878

1 Wasserstein

mit Inhalt zu verm. Adlerstr. 29. P. Hamm. 6681

Ein eich. gebr. Schubkasten mit 30 Fächer, 16 kleinere, für Colonialwaren geeignet, billig zu verm. Pilsenerstr. 16, bei 6680

Schreinermeister Jübner.

Veere Cigarrenkisten u. Bänder abgib. Anfr. u. Nr. 38 befördert die Exped. d. Wiesbacher Tagespost, Viehbr. 1340

Fadeneinrichtung

(für vielerlei Beschäfte verwendbar), sowie Beschrank billig zu verm. Langgasse 10. 6714

6 eil. Bettst. m. Matr. à 7 Mk., 1. lach. Bettst. m. Spr. 12 Mk., 1 Feldbett 6 Mk., Kommode, Waschtisch, Nachtschrank m. Marmorplatte, 2 Labentischen 15 u. 20 Mk., Waage m. Gew., Deckbetten 8 Mk., Kissen 2 Mk., n. Küchensch. und dgl. m. 19 Hochküte 19. 6734

Ca. 70 Frogen-Brand Gläser mit eingedr. Schrift sind billig abzugeben. Off. unter D. 6759 an die Exped. d. Bl. 9759

2 Oelgemälde,

Generalfeldmarschall Graf von Fälsler u. von der Goltz, Orig. von bekanntem Künstler, geeignet für Offizierskasinos oder Kriegervereine, weit unter Wert zu verm. Näh. in der Exped. d. Blattes. 6590

3 größere getrauchte Pferde, gut erhalten, zu verkaufen. 5692

Neuer Schnapapparat zu verkaufen Hellmundstraße 29

Zwei fast neue Federrollen, ein eil. Geschäftswagen, ein eil. ein neuer Selbstfahrer zu verkaufen. 1311

Ein gebr. Landauer

Coupe Nylord, Jagdwagen, 4 gebr. Hubwagenräder, eine neue Federrolle billig zu verm. Herrmann-gasse 5. 6410

Hollfaherwerk, 2 Pferde, so wie die Uebernahme der Rundsche zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 3126

Ein leichtes Fuhrwerk

post. f. Vierhändl. a. Wäscherei b. zu verm. Poststr. 21. 4640

Bread

wenig gebr. zu verm. Kirchgasse 36. 6642

1 gebräutes Milchwagenverdeck mit Sitz zu verkaufen. Bechstraße 12. 6571

1 gebr. Bett mit Sprungrahmen und Matr. billig zu verkaufen. Bechstraße 12. 6572

3 1/2 HP. Motorrad

mit bestem existierenden Motore zu verkaufen. Das Rad funktionirt jederzeit tadellos. Borzügl. Berg-Reiger. Angesehenes Valramstr. 33, Hof. links. 3507

Pianino, sehr gut erh., zu verkaufen. 6508

Pianino, schwarz poliert, m. sch. Resonanz, 6 u. h. Anzahl d. Hälste, zu verkaufen. Erbaderstr. 6, Part. l.

Ein Pianino

von vorzügl. Ton, wenig gebraucht, ist vortheilhaft zu verm. Näh. Chiffre Z. M. 18 an die Exped. d. Bl.

Sportwagen, weiß lackirt, mit Petrolmotor zu verkaufen. Petrolmotorstr. 8.

Doppelt. Kinderwagen

für 12 Mk. zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein gebrauchte Hausmaschine Nähmaschine, eine gebrauchte Schuhmacher-Nähmaschine u. eine Spindelmaschine mit 60-f. billig zu verm. Hermannstr. 15, Werkst. 6593

Geldschrank

mit Tresor zu verkaufen. Friedrichstraße 15.

Schwarz gelbe gelbe, a. f. best. Labergelbe, preiswert zu verm. Elisenstraße 5, l. links.

1 schwarze, 1 weiße, 1 1/2 Stür. Kleiderstr. 19, 1 Küchensch. 15 Mk. sofort zu verm. Naudentalerstr. 6, Part. 6594

Neuer Taschen-Diva

48 Mk., Chaiselongue 18, mit Leder 25. W. Naudentalerstr. 6, Part. 6595

Sanarien-Lehr-Orgel, noch wie neu (Nichtung) billig zu verm. Naudentalerstr. 2, d. e. Weillhart.

1 Dampfmaschine (1/2 H.P.), 1 Grammophon, 1 gr. Singsch. u. 1 gr. Singsch. 240

Ein neue Schreinermeister „Smith-Premier“ (ungebraucht) bedeutend unter Preis zu verm. Volle Garantie. Zuschriften wollen sich u. P. 1311 an die Exped. d. Bl. melden.

21 Stufen, je 18 St. Strighöhe, von Part. nach h. gehend